



**DITHMARSCHEN
DIGITAL**

Digitale Agenda



INHALT

B.1	Aufbau eines Bildungsportals	5
B.2	Positionierung der Praktikumsbörse und Bedarfsanalyse für eine Ausbildungsbörse	6
B.3	Vernetzung der Schulträger und Wissensaustausch	7
B.4	Durchführen von hybriden Bildungs-BarCamps	8
BÜ.1	DigitalPat*innen (Prototyp)	9
BÜ.2	Ideen-& Beteiligungsplattform	12
BÜ.3	Ehrenamtsbörse (Angebote & Vernetzung & Schulungsangebote)	14
BÜ.4	Information der Ämter und Gemeinden über DorfFunk als lokales Kommunikationsmedium	16
G.1	Anwenderfreundliche zentrale Plattform für medizinische Versorgung (Prototyp)	18
G.2	Aufklärung über vorhandene Telemedizin-Angebote	20
G.3	Elektronisches Terminvergabesystem	21
G.4	Arzt-Shuttle	22
J.1	Online-Informationsportal	23
J.2	Planung und Durchführung eines Ideenwettbewerbs für Jugendliche zur Digitalisierung	24
J.3	Jugendparlament/Einbindung Jugendlicher	25
J.4	Unterstützung des Handlungskonzeptes Demografie	26

M.1	Halbflexibler Busshuttle (Prototyp)	27
M.2	Flächendeckender LoRaWAN-Netzausbau	29
M.3	Ausbau der E-Ladesäulen-Infrastruktur	30
M.4	Ausbau Mobilitätsdienst SH	31
M.5	Virtuelle, barrierefreie Haltestelle	32
M.6	Bedarfsanalyse zu öffentlichen W-LAN-Hotspots	33
N.1	Unterstützung des Klimaschutzkonzeptes	34
N.2	Flächendeckender LoRaWAN-Netzausbau	35
N.3	Digitalisierung der Karten in einem Geo-Portal	36
S.1	Informations-Plattform	37
S.2	Bereitstellung einer E-Learning-Plattform	39
S.3	Erstellung von Tutorials	41
T.1	Digitales Parkmanagement	42
T.2	Digitale Auslastungsanzeige zur Verkehrs- und Besucher*innenlenkung	44
T.3	Unterstützung des Dithmarschen Tourismus e.V	46
V.1	Analyse der Ausgangssituation bzgl. Technik, Kultur, Kompetenzen etc.	47
V.2	Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes für die Verwaltung	48
V.3	Positionierung der Bürgerportale	49

V.4	Sensibilisierung der Kommunalpolitik	50
V.5	Austausch- und Schulungsangebote	51
V.6	Digitallots*innen als verwaltungsinterne Anlaufstelle	52
V.7	Etablierung von modernen und agilen Arbeitsweisen	53
V.8	Einbindung von Bürger*innen	54
V.9	Überarbeitung des Webauftrittes der Verwaltung	55
W.1	Bedarfsanalyse zum Thema Landwirtschaft	56
W.2	Aufbau eines Regionalportals	57
W.3	Digitaler Marktplatz	58
W.4	Co-Working-Spaces	59
W.5	Anbindung an SYSTOGEN100	60
W.6	Selbsttest für Wirtschaftsunternehmen	62
W.7	Aufbau eines Netzwerkes Digitalisierung	63
W.8	Bekanntmachung von Angeboten zur Fördermittelberatung	65

B.1 Aufbau eines Bildungsportals

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Die Bürger*innen haben eine zentrale digitale Anlaufstelle, die sie über alle Bildungsangebote im Kreis informiert.*

Beschreibung

Es gibt bereits viele Bildungsangebote im Kreis Dithmarschen. Diese sind allerdings nicht immer leicht auffindbar, geschweige denn an einem zentralen Ort organisiert. Die Vielzahl von Portalen und Plattformen macht es für die Bürger*innen schwer, dass für sie passende Angebot zu finden und dann auch zu nutzen. Die hier geplante zentrale Plattform soll diesen Missstand beheben und wird auch mit den in anderen Projekten geplanten Plattformen verknüpft werden. Schließlich können die Angebote über eine Plattform einfacher vermarktet werden und ein größeres Publikum erreichen.

Darüber hinaus ermöglicht die Plattform den Nutzer*innen, Angebote zu entdecken, die sie nicht gesucht haben, die für sie aber dennoch von Interesse sind.

Denkbar ist außerdem die Zusammenarbeit mit der bestehenden App Bi-In¹, die eine Bildungsdatenbank für Neuzugewanderte beinhaltet und über die Regionalkooperation Westküste finanziert wird.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt erhöht die Auffindbarkeit von Bildungsangeboten für Bürger*innen.

Hauptaktivitäten

- Zusammenstellen der vorhandenen Bildungsangebote
- Abstimmung mit den Anbieter*innen
- Entwicklung bzw. Auswahl der Portallösung
- Einbindung der Bildungsangebote
- Digitalisierung der bislang nicht online stehenden Angebote
- Go Live

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

VHS, weitere Anbieter*innen

Status

In Planung

¹www.bi-in.de

B.2 Positionierung der Praktikumsbörse und Bedarfsanalyse für eine Ausbildungsbörse

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

*Die bestehende Praktikumsbörse ist kreisweit bekannt und wird sowohl von Unternehmen als auch potenziellen Praktikant*innen aktiv genutzt.*

Beschreibung

Es gibt bereits eine „Praktikum-Westküste“-Börse. Diese soll im Rahmen dieses Projektes zu einem kreisweiten Portal für Unternehmen und Schüler*innen bzw. Student*innen weiterentwickelt werden.

Ergänzend wird geprüft, inwiefern Bedarf an einer entsprechenden Plattform auch für Ausbildungsplätze besteht. Dort könnten sich Unternehmen mit ihren Ausbildungsberufen vorstellen und offene Ausbildungsstellen ausschreiben. Diese zentrale Anlaufstelle für potenzielle Auszubildende macht die Suche nach einem Ausbildungsplatz niedrigschwelliger und macht die beruflichen Perspektiven für junge Menschen im Kreis Dithmarschen sichtbar. Auch der Fachkräftemangel kann so verringert werden.

Durch das Projekt wird die Reichweite für die Börse(n) ausgeweitet, und zwar sowohl physisch-geographisch als auch im Hinblick auf die Reichweite digitaler Medien. Nicht zuletzt tragen die Börsen auch zur Verbreitung weniger bekannter Berufsbilder bei.

Zielgruppe(n)

Alle Schüler*innen, Student*innen, (potenzielle) Auszubildende und Unternehmen

Beitrag zur Vision

Die Praktikumsbörse ist ein Baustein im Rahmen der digitalen Angebote im Bereich Bildung.

Hauptaktivitäten

- Abstimmung mit den Verantwortlichen für die Praktikumsbörse
- Entwicklung eines Vermarktungskonzepts mit zielgruppengerechter Ansprache, insbesondere über Social Media
- SEO*-Optimierung der Börse
- Umfrage unter Gewerbetreibenden zum Bedarf an einer Ausbildungsplatzbörse

*SEO = Search Engine Optimization

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Bundesagentur für Arbeit / Jobcenter, IHK, HWK

Status

In Planung

B.3 Vernetzung der Schulträger und Wissensaustausch

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Die Schulträger sind miteinander vernetzt und tauschen regelmäßig und kontinuierlich Wissen, besonders im Hinblick auf die Digitalisierung von Schulen, aus.

Beschreibung

Um die Entwicklungen im Kontext von Bildung im Kreisgebiet weiter voranzutreiben, ist die Vernetzung und der Wissensaustausch unterschiedlicher Akteur*innen, insbesondere der Schulträger, elementar. Auch im Hinblick auf die Digitalisierung von Schulen können die Träger vom Austausch miteinander profitieren. Mögliche Themen der Vernetzung können z. B. neue Konzepte und Lernwege, Projekte und Aktionen oder auch außerschulische Angebote, Arbeitsgruppen oder Softwarelösungen sein. Grundsätzlich liegt diese Aufgabe schon beim Schulträger, kann aber durch digitale Lösungen (digitale Räume, Whiteboards, kreative Tools) unterstützt werden. In diesem Zusammenhang gilt es auch zu ermitteln, warum der vom Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein bereits angebotene Austausch bislang nur schwach frequentiert ist.

Zielgruppe(n)

Alle Schulträger im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt unterstützt den Aufbau und die Nutzung digitaler Kompetenz.

Hauptaktivitäten

- Gemeinsame Veranstaltung mit den Schulträgern
 - Erhebung der Bedarfe
 - Ermittlung vorhandener Netzwerkstrukturen
 - Eingrenzung von Themen für den digitalen Austausch
- Auswahl einer DSGVO-konformen Lösung zur digitalen Zusammenarbeit
- Einführung und Bekanntmachung der Lösung

Verantwortliche

Schulen und Schulamt des Kreises

Beteiligte

Schulträger

Status

In Planung

B.4 Durchführen von hybriden Bildungs-BarCamps

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Die Bürger*innen erfahren und erlernen neue Wege für Erfahrungsaustausch sowie gemeinsames Lernen und Arbeiten.*

Beschreibung

Aktuelle Formen der Bildung, insbesondere außerhalb der Schulen sollen durch Bildungs-BarCamps ergänzt und modernisiert werden. Bei BarCamps werden die inhaltliche Gestaltung und der Ablauf durch die Teilnehmer*innen bestimmt. Dies ermöglicht Lernen auf Augenhöhe und ist hoch partizipativ. Lernen wird aus einer anderen Perspektive erlebt und geschieht interaktiver. Um räumliche Grenzen zu überwinden und mehr Bürger*innen die Möglichkeit zur Nutzung dieser Form zu bieten, sollen diese Camps, sofern möglich, auch hybrid angeboten werden.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Bildungs-BarCamps sind ein Baustein für digital zugängliche Angebote im Bereich Bildung.

Hauptaktivitäten

- Entwicklung des Grundkonzepts. Planung der Anzahl, der Orte, und Akteur*innen für die Durchführung
- Entwicklung des Marketingkonzeptes
- Start des Marketings und Durchführen des ersten BarCamps
- Iteration: Nutzen der Erfahrungen aus dem ersten Camp für die weiteren Camps
- Durchführen der weiteren Camps und laufende Optimierung des Konzepts

Verantwortliche

VHS und weitere Akteur*innen

Beteiligte

Kreis (Unterstützung bei der Einführung)

Status

In Planung

Bü.1 DigitalPat*innen (Prototyp)

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Alle Bürger*innen im Kreis Dithmarschen besitzen die nötige digitale Kompetenz, um digitale Technologien sicher einzusetzen und digitale Angebote in Anspruch zu nehmen.*

Beschreibung

Im Rahmen des Projektes unterstützen DigitalPat*innen Bürger*innen, die bisher nicht oder kaum digital affin sind, im Umgang mit digitalen Diensten und bauen Unsicherheiten in diesem Zusammenhang ab.

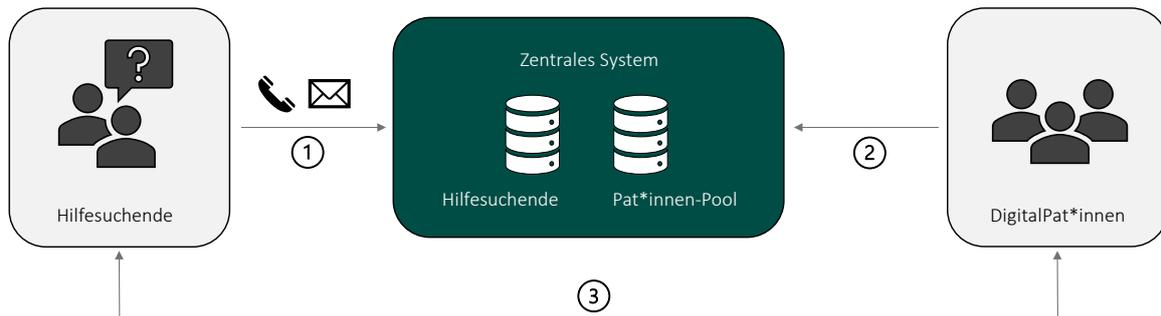
Die DigitalPat*innen sind ehrenamtlich engagierte Bürger*innen, die die grundlegende Funktionsweise und Handhabung digitaler Dienste kennen und verstehen. Sie müssen weder Fachexpert*innen sein, noch alle digitalen Themen abdecken können. Vielmehr zählt das Interesse an der Vermittlung digitaler Kompetenzen an Andere. Bevor die Ehrenamtlichen als DigitalPat*innen aktiv werden, werden die nötigen Grundvoraussetzungen geprüft (Datenschutz- und Verschwiegenheitserklärung, Prüfung von Vorstrafen) und die Rahmenbedingungen des Engagements (zeitlicher und örtlicher Einsatz) geklärt. Die Tätigkeit als DigitalPat*in basiert zu jeder Zeit auf Freiwilligkeit und richtet sich nach den individuellen Ressourcen der Ehrenamtlichen. Ggf.

werden die DigitalPat*innen durch eine Schulung auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die angebotenen Hilfestellungen umfassen die Grundlagen, die zum sicheren Umgang mit digitalen Technologien und Medien, nötig sind. Je nach Bedarf vermitteln die DigitalPat*innen Wissen und Fähigkeiten zu Themen wie Internetnutzung, digitale Kommunikation, Handy/ Smartphone und Social Media. Eine besondere Bedeutung kommt außerdem der Daten- und Informationssicherheit zu. Auch bei spezifischen Anliegen wie der Teilnahme an telemedizinischen Angeboten, digitalen Behördengängen oder der Einrichtung von Online-Banking, unterstützen die DigitalPat*innen. Vertrags- und Kaufberatungen sind explizit ausgeschlossen.

Die Koordination von Anfragen soll über eine Pooldatenbank durchgeführt werden. Ein Hilfesuch kann z.B. per Telefon oder E-Mail aufgegeben werden und wird anschließend in eine Datenbank eingestellt, auf der die DigitalPat*innen die eingehenden Anliegen prüfen und entsprechende Hilfsangebote in die Wege leiten. Diese können je nach Anliegen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum erfolgen – individuell oder in kleinen Gruppen.

Möglicher Ablauf



1. Hilfesuchende geben ihren Unterstützungsbedarf telefonisch oder per E-Mail bekannt; Das Gesuch wird im zentralen System gespeichert.
2. Die DigitalPat*innen werden über neue Anliegen informiert (z.B. auch je nach Region); Die Anliegen können über das zentrale System eingesehen werden.
3. Es findet eine direkte Kommunikation zwischen Hilfesuchenden und DigitalPat*innen statt.

Die Bekanntmachung des Projektes erfolgt über unterschiedliche Kanäle, darunter die Projekt-homepage Dithmarschen Digital, die lokale Presse, analoge Formate (z.B. Kirchenblätter) und weitere lokale Akteur*innen.

In Bezug auf die Finanzierung des Projektes gilt es – trotz der Umsetzung durch ehrenamtliche Bürger*innen – folgende Posten zu berücksichtigen: zentrale Ehrenamtskoordination, Aufbau und Betrieb der Koordinationsplattform für DigitalPat*innen, Honorierung des Ehrenamts (Aufwandsentschädigungen etc.), Erstellung von Schulungsmaterialien und Grundunterweisungen der DigitalPat*innen.

Das Angebot adressiert ausschließlich Privatpersonen und die private Nutzung von Digitalisierung und stellt keine Konkurrenz zu bereits bestehenden kommerziellen Angeboten dar. Für Hilfesuchende ist die Unterstützung durch DigitalPat*innen kostenfrei.

Zielgruppe(n)

Die Zielgruppe sind Bürger*innen, die bisher wenig oder gar nicht digital affin sind und sich Unterstützung hinsichtlich der Funktionsweise und Handhabung digitaler Dienste wünschen.

Beitrag zur Vision

Die Befähigung der Bevölkerung ist grundlegend für Teilhabe an digitalen Angeboten.

Hauptaktivitäten

- Ausarbeitung des Konzepts
- Abstimmung mit den Ehrenamtskoordinator*innen im Kreis
- Entwicklung/Auswahl des zentralen Systems
- Erstellung der (Schulungs-)Unterlagen
- Anwerben von DigitalPat*innen
- Durchführen von Einführungsveranstaltungen für die Pat*innen zur Sicherstellung von Standards/Vorgehensweisen
- Bewerbung der Digitalpat*innen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Konzeption & Umsetzung des Projekts

Beteiligte

Offener Kanal Westküste, Nachbarschaftshilfe Büsum-Wesselburen, lokal.digital Meldorf und die Volkshochschulen Dithmarschen

Status

In Umsetzung



Bü.2 Ideen- & Beteiligungsplattform

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Der Digitalisierungsprozess im Kreis Dithmarschen orientiert sich an der Lebensrealität der Bürger*innen und schafft durch intensive Beteiligung der Bürger*innen Akzeptanz und Vertrauen für die Aktivitäten und Maßnahmen im Zuge der Digitalisierung.*

Beschreibung

Die Ideen- & Beteiligungsplattform ermöglicht den Bürger*innen, ihre Ideen und Gedanken über die Strategieerstellung hinaus in den Digitalisierungsprozess einzubringen. Dazu reichen die Bürger*innen ihre Vorschläge, Bedarfe oder Ideen über eine Online-Plattform ein. Diese werden in regelmäßigen Abständen von ausgewählten Personen geprüft und in den weiteren Digitalisierungsprozess aufgenommen.

Die eingegangenen Ideen werden kuratiert und anschließend auf der Plattform veröffentlicht und können auch von anderen Nutzer*innen kommentiert werden. Wichtig: Kommentare werden erst nach der Freigabe durch die Moderation für alle sichtbar. Über den gesamten Beteiligungsprozess gilt es Transparenz über den aktuellen Stand eingebrachter Ideen herzustellen.

len. Die Plattform kann darüber hinaus auch für themenspezifische Umfragen oder die Kommunikation weiterer Beteiligungsformate genutzt werden.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Um durch die Digitalisierung einen erlebbaren Unterschied für die Bürger*innen in Dithmarschen zu gestalten, ist die Kenntnis über die Bedarfe und Ideen aus der Bevölkerung wesentlich.

Hauptaktivitäten

- Konzeption der Plattform auf Basis von Persona und User Stories
- Entwicklung eines Prozesses zum Umgang/ zur Weiterbearbeitung der eingehenden Ideen
- Entwicklung oder Auswahl einer technischen Lösung
- Vermarktung der Plattform und Sicherstellung der personellen Ressourcen zur Betreuung derselben

Verantwortliche

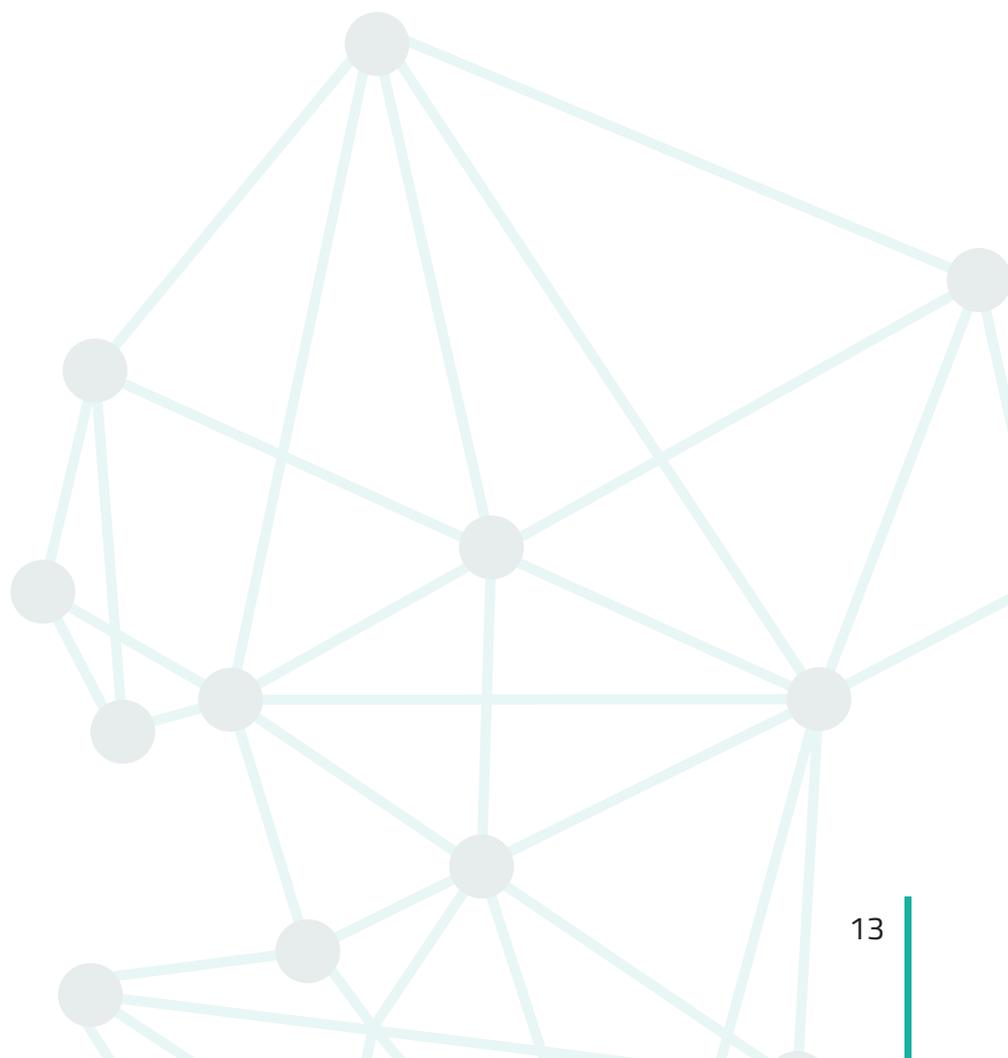
Kreis Dithmarschen: Aufbau und Betrieb der Plattform schaffen, Koordination des Ideen-Prozesses

Beteiligte

Keine

Status

In Planung



Bü.3 Ehrenamtsbörse (Angebote & Vernetzung & Schulungsangebote)

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Das Ehrenamt hat in Dithmarschen einen großen Stellenwert. Über die Ehrenamtsbörse findet jede*r Bürger*in das Ehrenamt, das zu ihm/ihr passt. Vereine und Verbände können sich vorstellen und „freie Stellen“ bekannt machen.*

Beschreibung

Die Ehrenamtsbörse stellt eine multifunktionale Online-Plattform für Themen rund um das Ehrenamt dar. Primär geht es um die Besetzung offener Stellen im Ehrenamt. Dazu können Vereine und andere Organisationen ihre Gesuche veröffentlichen und interessierte Bürger*innen bekommen einen Überblick über die vorhandenen Optionen und Ansprechpartner*innen.

Denkbar ist außerdem die gemeinsame Koordination und Durchführung von übergreifenden (Online-)Schulungen für die Ehrenamtlichen, wodurch Synergieeffekte genutzt werden können.

Darüber hinaus bietet die Plattform auch Raum für Vernetzung, Austausch und themenspezifischen Diskurs.

Zielgruppe(n)

- Vereine, Verbände etc., die auf die Unterstützung durch Ehrenamtliche angewiesen sind
- Ehrenamtliche und die, die es werden wollen

Beitrag zur Vision

Digitalisierung wird dazu genutzt, das ehrenamtliche Engagement im Kreis Dithmarschen zu stärken und zu unterstützen.

Hauptaktivitäten

- Konzeption der Börse gemeinsam mit den Vereinen und Organisationen auf Basis von Persona und User Stories
- Entwicklung oder Auswahl einer technischen Lösung
- Initiale Befüllung der Plattform und Inbetriebnahme
- Kreisweite Bewerbung
- Beobachtung der Nutzungsfrequenz, insbesondere auch der Austauschmöglichkeiten

Verantwortliche

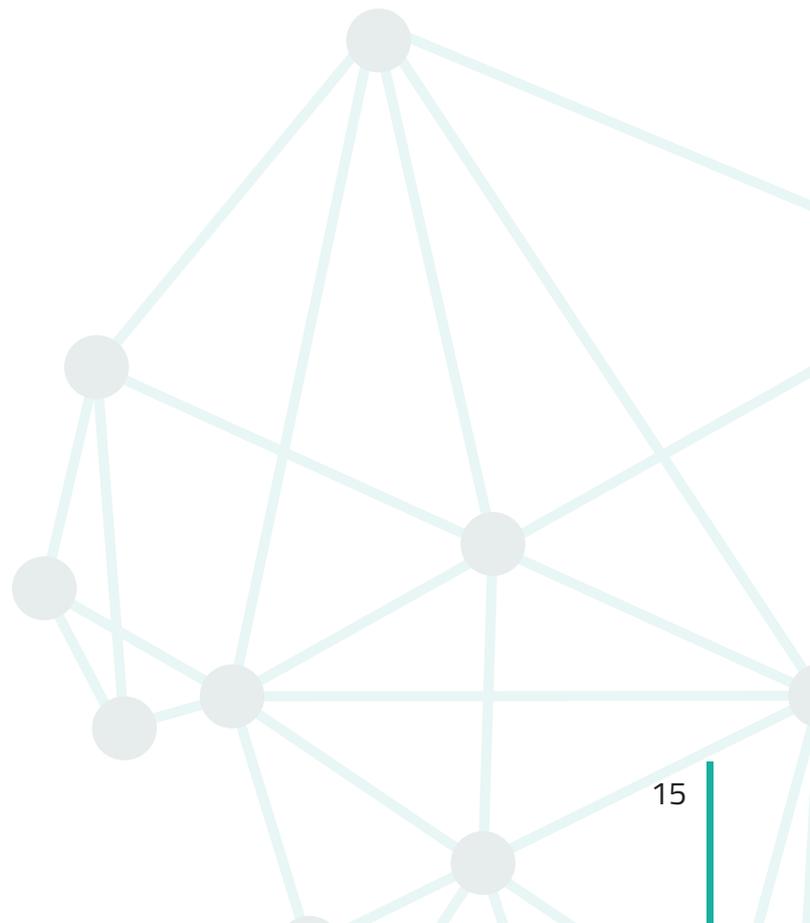
Kreis Dithmarschen: Aufbau der Plattform gemeinsam mit den Umsetzungspartner*innen, Identifikation zentraler Akteur*innen, die die weitere Pflege und den Betrieb der Plattform langfristig übernehmen

Beteiligte

Fachdienst Hilfen im Übergang, Kreisfeuerwehrverband, DRK, Nachbarschaftshilfe Büsum-Wesselburen und weitere Vereine und Verbände

Status

In Planung



Bü.4 Information der Ämter und Gemeinden über Dorf-Funk als lokales Kommunikationsmedium

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

*Die Bürger*innen im Kreis Dithmarschen sind lokal mit ihrer Verwaltung und ihren Mitmenschen vernetzt, pflegen ein aktives gesellschaftliches Leben und unterstützen sich gegenseitig.*

Beschreibung

Im Rahmen des Projekts werden den Ämtern, Städten und Gemeinden im Kreis Dithmarschen Informationen zur Nachbarschafts-App „Dorf-Funk“ sowie ihrer Funktionalitäten, und der beispielhaften Einführung zur Verfügung gestellt.

Die Nachbarschafts-App ermöglicht den Verwaltungen, Gemeinden und Co. gezielt und niedrigschwellig mit ihren Bürger*innen zu kommunizieren. Durch die aktive Kommunikation wird die Wahrscheinlichkeit von Falschinformationen reduziert und mehr Nähe zwischen Politik / Verwaltung und den Bürger*innen geschaffen.

Die App bietet Bürger*innen, Vereinen etc. außerdem die Möglichkeit sich untereinander austauschen.

Ergänzend zur Informationsbereitstellung soll ein Erfahrungsaustausch mit denjenigen organisiert werden, die die App bereits nutzen oder sich für die Nutzung entschieden haben.

Erste Gemeinden im Kreis Dithmarschen nutzten bereits die Nachbarschafts-App oder sind in der Einführungsphase.

Zielgruppe(n)

Ämter, Städte und Gemeinden im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Entgegen der Annahme, Digitalisierung per se würde den persönlichen Kontakt ersetzen und Menschen isolieren, zeigt dieses Projekt, wie Digitalisierung zur lokalen Vernetzung genutzt werden kann.

Hauptaktivitäten

- Abstimmung mit der Akademie für ländliche Räume (ALR)
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Gemeinden, gemeinsam mit dem ALR
- Eigenständige Einführung durch die Gemeinden (Gemeinsam mit ALR)

Verantwortliche

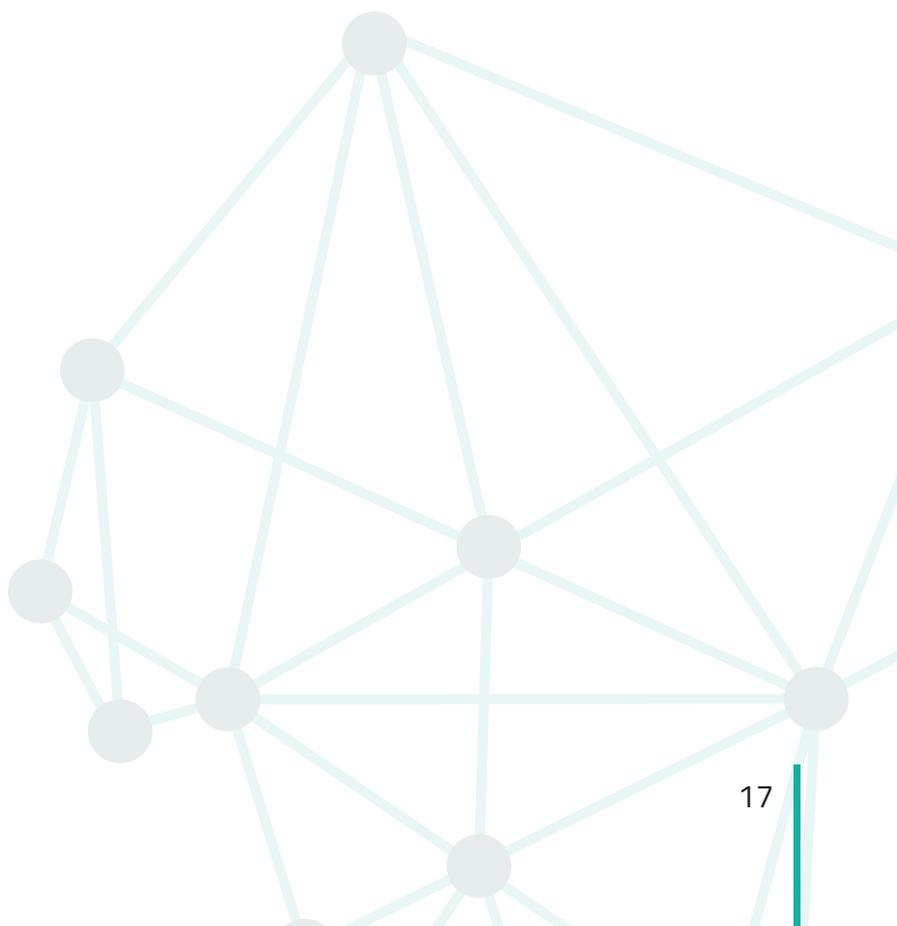
Kreis Dithmarschen: Informationsbereitstellung
und Impulsgeber

Beteiligte

Ämter, Städte und Gemeinden im Kreisgebiet

Status

In Planung



G.1 Anwenderfreundliche zentrale Plattform für medizinische Versorgung (Prototyp)

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Bürger*innen verfügen über die Kompetenz zur Nutzung telemedizinischer Angebote, kennen relevante Telemedizin-Angebote, die Ärzteschaft verfügt über die Kompetenz und Ausstattung, um telemedizinische Leistungen anzubieten.*

Beschreibung

Die demografische Entwicklung im Kreis Dithmarschen stellt die medizinische Versorgung perspektivisch vor große Herausforderungen. Einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung mit einem tendenziell wachsenden Bedarf an medizinischer Versorgung steht ein Mangel an allgemein- und fachärztlicher Versorgung in der Fläche gegenüber. Die Digitalisierung kann hier innovative Lösungsansätze bieten. Auf einer zentralen Plattform sollen verschiedene Kommunikationswege zwischen Patient*innen, Praxen und Klinikum aufgebaut werden:

BAUSTEIN 1: VIDEOSPRECHSTUNDE

Implementierung einer Videosprechstunde als Ergänzung zur normalen ärztlichen Konsultation. Als Alternative zum klassischen Arztbesuch soll für Routineterminen (z.B. Umstellung der Medikation, Besprechung von Untersuchungsergebnissen) zunächst modellhaft in den Praxen z.B. in kommunaler Trägerschaft (Gemeinden Büsum, Lunden) eine feste Videosprechstunde einschließlich eines Terminierungssystems installiert werden. Flankierend sollen chronisch kranke Patient*innen (z.B. Diabetes, Bluthochdruck) ihre Werte selbständig zu Hause erfassen und der Praxis digital zur Verfügung stellen. Hierzu ist eine anwenderfreundliche App vorgesehen.

BAUSTEIN 2: FACHÄRZTLICHE KONSULTATION

Aufbauend auf ersten Erfahrungen (Tumor-Board, Projekt ASTRaL, ...) sollen insbesondere bei bestehendem Fachärztemangel digitale fachärztliche Konsultationen durch das Klinikum angeboten werden.

BAUSTEIN 3: DATENAUSTAUSCH UND DIGITALE ANMELDUNG

Im Sinne einer anwenderfreundlichen Plattformlösung sollen die Patient*innen direkt in das Klinikum (und umgekehrt) weitergeleitet werden. Hierzu ist ein digitaler Austausch von Patientengrunddaten und medizinischen Befunden auf der geschützten Plattform vorgesehen. Das System ermöglicht auch das digitale Onboarding im Klinikum.

BAUSTEIN 4: WISSENS- UND KOMPETENZVERMITTLUNG FÜR BÜRGER*INNEN UND ÄRZTESCHAFT

In diesem Teilprojekt werden Bürger*innen und Ärzteschaft sowie medizinischem Personal die jeweils erforderlichen Digitalkompetenzen vermittelt, um entweder telemedizinische Leistungen anzubieten oder sie zu nutzen.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur zielführenden Nutzung digitaler Technologien bei.

Hauptaktivitäten

— Anwendung von Pilotpraxen

- Einrichtung einer Projektgruppe und eines Projektbeirats
- Erarbeitung von Use cases für alle vier Bausteine
- Auf Basis der Use cases Klärung der rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen
- Konsultation von bereits mit ähnlichen Angeboten erfahrenen Kommunen bzw. Anbieter*innen
- Auswahl einer Lösung unter Berücksichtigung aller vier Bausteine
- Technische Umsetzung des Bausteins 1 (Videosprechstunde mit Terminierungssystem)
- Konzept für die gezielte Vermarktung im Umfeld der teilnehmenden Praxen
- Start des Bausteins 1
- Stufenweise Einführung der weiteren Bausteine nach demselben Muster

Verantwortliche

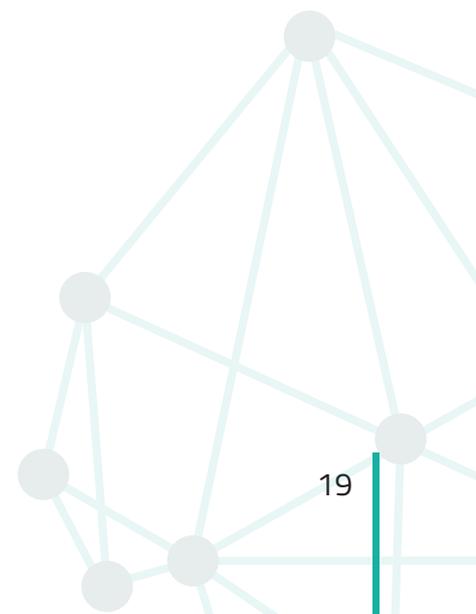
Kreis Dithmarschen in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Pilotpraxen

Beteiligte

KVSH, WKK, Praxen

Status

In Planung



G.2 Aufklärung über vorhandene Telemedizin-Angebote

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

*Die Bürger*innen kennen relevante Telemedizin-Angebote und greifen wo möglich und nötig auf diese zurück.*

Beschreibung

Telemedizin entwickelt sich langsam. Um auf Telemedizin hinzuweisen und deren Nutzung als ergänzendes Angebot zur Vor-Ort-Versorgung zu unterstützen, werden Informationen über die bereits vorhandenen Angebote gesammelt und zentral bereitgestellt. Gerade aufgrund der Ortsunabhängigkeit kann hier auch der Verweis auf überregionale/nationale Angebote mitgedacht werden. Durch die Aufklärung über die Angebote sollen auch die Hürden für deren Nutzung gesenkt werden.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur zielführenden Nutzung digitaler Technologien durch Bürger*innen bei.

Hauptaktivitäten

- Entwicklung eines Kommunikationskonzepts
 - Kanäle (offline/online)
 - Zielgruppen
 - Botschaften
- Umsetzung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Pilotpraxen

Beteiligte

KVSH, WKK, Praxen

Status

In Planung



G.3 Elektronisches Terminvergabesystem

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

*Bürger*innen können online einfach Termine für Arztbesuche buchen.*

Beschreibung

Bürger*innen stehen bei Arztbesuchen schon bei der Terminvereinbarung vor einer Herausforderung. Einige Praxen sind telefonisch nur sehr schwer erreichbar. Die zeitliche Belastung ist für Bürger*innen (Warteschleife) und Praxispersonal hoch. Mit einigen Pilotpraxen werden in diesem Projekt die Vorteile von Online-Terminsystemen erprobt und in Form von best-Practice-Lösungen zur Nachnutzung angeboten. Durch die erleichterte Terminvereinbarung profitieren sowohl Patient*innen als auch Praxen, die dadurch entlastet werden. Das Angebot richtet sich zunächst an Bestandspatient*innen, die bestimmte Termine bzw. Slots online buchen können.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen und Arztpraxen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur Erhöhung der digitalen Kompetenz und zur nachhaltigen Entwicklung des Kreises zum Wohle der Menschen bei.

Hauptaktivitäten

- Abstimmung mit dem Projekt G.1 und den Erfahrungen mit der Online-Terminvergabe in Baustein 1
- Weiterentwicklung oder Übernahme der Lösung aus G.1
- Auswahl und Einbindung der Pilotpraxen
- Durchführen der Prototypenphase
- Optional Wissenschaftliche Begleitung in der Prototypenphase zu Funktionsfähigkeit und Akzeptanz
- Nach sechs Monaten im Betrieb Review und Entscheidung über Ausweitung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Pilotpraxen

Beteiligte

KVSH, WKK, Pilotpraxen

Status

In Planung

G.4 Arzt-Shuttle

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Medizinische Versorgung im Kreis ist unabhängig von der Mobilität der Patient*innen.*

Beschreibung

Überall dort, wo telemedizinische Angebote nicht vorhanden sind, nicht in Frage kommen oder von den Patient*innen nicht gewünscht sind, können für mobilitätseingeschränkte Menschen Shuttle-Services aufgebaut werden. Diese sind besonders in den Regionen mit einem unzureichenden ÖPNV-Angebot sinnvoll und sollen ehrenamtlich organisiert und betrieben werden.

Zielgruppe(n)

Alte und/oder mobilitätseingeschränkte Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Dieses Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung des Kreises zum Wohle der Menschen bei.

Hauptaktivitäten

- Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen
- Identifizierung der Bereiche mit besonders hohem Bedarf
- Nutzung der Ehrenamtsbörse (Bü.3) zur Gewinnung von Freiwilligen für den Betrieb des Arzt-Shuttle
- Vermarktung insbesondere über die Praxen
- Start

Verantwortliche

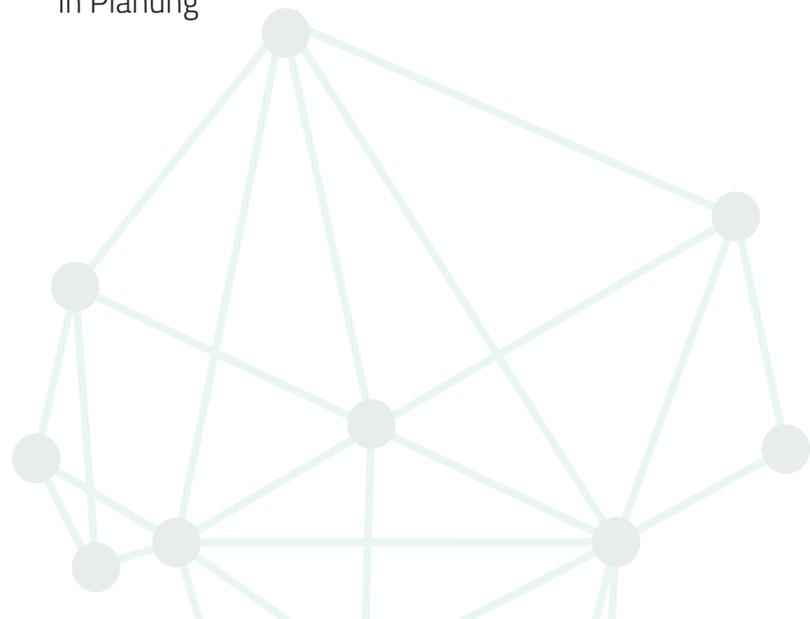
Nachbarschaftsvereine, Ehrenamtsorganisationen

Beteiligte

Bürger*innen im Ehrenamt

Status

In Planung



J.1 Online-Informationsportal

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Jugendliche und Familien finden für sie passende Angebote einfach und schnell über eine zentrale Plattform.

Beschreibung

Es gibt im Kreisgebiet bereits zahlreiche gute Angebote für Jugendliche und Familien; die Nutzer*innen müssen sich derzeit aber noch durch diverse Portale bzw. Websites von unterschiedlichen Angeboten klicken, um für sie passende Angebote zu finden, sofern diese digital verfügbar sind. In dem Online-Informationsportal werden die verfügbaren Angebote gebündelt und transparent dargestellt. Somit entsteht ein zentraler Anlaufpunkt, über den sich die Bürger*innen informieren können und Organisationen ihre Angebote besser vermarkten können.

Der digitale Weg kann zudem Hemmungen abbauen und eine erste Kontaktaufnahme erleichtern. Und auch hier werden räumliche Hürden abgebaut, da bisher aufgrund von Entfernungen nicht jedes Angebot genutzt werden kann bzw. bekannt wird. Insbesondere bei Hilfsangeboten (finanzielle oder seelische Notlagen u. ä.) trägt ein Portal dazu bei, die entsprechenden Angebote transparent zu machen und bietet einen niedrighschwelligigen Zugang dazu an.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt dient der effizienten Organisation der Daseinsvorsorge sowie der nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle der Menschen.

Hauptaktivitäten

- Aufnahme bestehender Angebote für Jugendliche und Familien
- Identifikation von „Lücken“ und ggf. Organisation weiterer Angebote
- Abstimmung mit Anbieter*innen bzgl. Portallösung (organisatorisch & technisch)
- Aufbau Portal und technische Integration der Angebote
- Entwicklung Betriebskonzept inkl. Rollenverteilung und Datenflüssen
- Go Live
- Öffentlichkeitsarbeit / Bekanntmachung der Plattform bei den Zielgruppen und ggf. weiteren Anbieter*innen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Jugendzentren, AWO, Kirchen

Status

In Planung

J.2 Planung und Durchführung eines Ideenwettbewerbs für Jugendliche zur Digitalisierung

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

*Schüler*innen werden angeregt, sich mit ihrer Region und den Herausforderungen ihres Umfeldes auseinanderzusetzen. Der Digitalisierungsprozess im Kreis Dithmarschen erhält wertvolle Impulse.*

Beschreibung

Der „Dithmarscher Digitalisierungspreis“ wird als kreativer Ideenwettbewerb gestaltet, in dem Schüler*innen jährlich aufgefordert werden, ihre Digitalisierungsideen zu entwerfen, vorzustellen und evtl. auch prototypisch umzusetzen. Eine Jury bewertet die Vorschläge der Schüler*innen und kürt die Sieger*innen. Das Projekt soll mit Sponsoren-Mitteln oder eigenen Haushaltsmitteln finanziell gefördert werden. Das beschriebene Vorgehen entspricht dem bereits etablierten „Dithmarscher Umweltpreis“, der sehr gut angenommen wird. Auf die Weise werden die Jugendlichen nicht nur einmalig beteiligt, sondern dauerhaft in einem Digitalisierungsprozess der Region integriert.

Zielgruppe(n)

Alle Schüler*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur Erhöhung der digitalen Kompetenz und zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung des Kreises bei.

Hauptaktivitäten

- Erfahrungsaustausch mit „Dithmarscher Umweltpreis“
- Grobkonzeption des „Dithmarscher Digitalisierungspreises“
- Gewinnung von Partner*innen und Sponsor*innen inkl. Jury
- Gewinnung zusätzlicher Finanzmittel aus Haushaltsmitteln
- Vorbereitung und Detailkonzeption inkl. Zeitplanung und Marketing
- Vermarktung an Schulen direkt und über Social Media
- Durchführung in Anlehnung an „Dithmarscher Umweltpreis“
- Auswertung und Vermarktung als Vorbereitung für nächsten Wettbewerb

Verantwortliche

Kreis

Beteiligte

Schulträger, Schulen, ggf. Wirtschaftspartner

Status

In Planung

J.3 Jugendparlament / Einbindung Jugendlicher

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Jugendliche werden für Engagement und Teilhabe begeistert und gestalten die Zukunft des Kreises mit.

Beschreibung

Im Kreis Dithmarschen soll ein Jugendparlament gegründet bzw. wieder aufgegriffen werden, um Jugendlichen einen Rahmen für politische Beteiligung und Einbeziehung auf Kreisebene zu schaffen. Die genaue Ausgestaltung des Formats soll durch die Jugendlichen passieren. Damit wird eine zentrale Schnittstelle gebildet, die einerseits der Politik erlaubt, Jugendliche in unterschiedliche Themen einzubinden und andererseits den Jugendlichen einen Weg eröffnet, ihre spezifischen Bedarfe und Sichtweisen zu teilen.

Wichtig sind Kontinuität und eine Arbeit auf Augenhöhe, damit Jugendliche sich ernst- und wahrgenommen fühlen.

Zielgruppe(n)

Jugendliche im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zu einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle der Menschen, hier insbesondere der nächsten Generation, bei.

Hauptaktivitäten

- Sichtung von und Austausch mit existierenden Jugendparlamenten
- Identifikation und Einbindung geeigneter Mitspieler*innen für das Projektteam
- Grobkonzeption des Dithmarscher Jugendparlamentes (Wer, was, wie, Rechte & Pflichten) auf Basis des Austausches
- Vorstellung und Verproben des Grobkonzeptes mit jugendlichen „Probeparlamentarier*innen“ als Prototyp
- Anpassung der Ausgestaltung auf Basis des Prototypen
- Detailkonzeption
- Wahl zum Jugendparlament und Start
- Jährliches Review und Anpassung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Schulen, Jugendverbände, Vereine

Status

In Planung

J.4 Unterstützung des Handlungskonzeptes Demografie

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Die demografischen Entwicklungen im Kreisgebiet werden – insbesondere im Hinblick auf Inklusion und Teilhabe – in allen Projekten und Aktivitäten dieser Strategie berücksichtigt.

Beschreibung

Im Kreis Dithmarschen wurde ein Handlungskonzept Demografie erstellt und zwischenzeitlich fortgeschrieben. Im Zuge der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie wird das genannte Konzept in allen Projekten mit einbezogen. Insbesondere ergeben sich aus dem Handlungskonzept konkrete Themenstellungen für unterschiedliche Bevölkerungsteile. Diese können mit den Ideen innerhalb der Projekte abgeglichen werden, so dass möglicherweise digitale Lösungen auch und gerade für die im Demografiebericht getroffenen Aussagen finden lassen. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung des Demografieberichts unterstützt.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen, Institutionen und die Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die Berücksichtigung der demografischen Herausforderungen trägt zu einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung von Menschen und zum Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

Hauptaktivitäten

- Detailanalyse des Demografieberichts unter Berücksichtigung der Vorhaben der Digitalisierungsstrategie und der Chancen durch Digitalisierung
- Ableitung von Handlungsempfehlungen für die einzelnen Projektideen zur Berücksichtigung besonderer demografischer Herausforderungen
- Prüfung ob ggf. Projekterweiterungen und neue Projekte empfehlenswert sind
- Rückmeldung an und Abstimmung mit den Ersteller*innen des Demografieberichts.

Verantwortliche

Kreis: Unterstützung und Verknüpfung des Konzeptes

Beteiligte

Regionalentwicklung des Kreises Dithmarschen

Status

In Planung

² https://www.dithmarschen.de/PDF/Handlungskonzept_Demografie_Kreis_Dithmarschen_2014.PDF?ObjSvrID=2046&ObjID=648&ObjLa=1&Ext=PDF&WTR=1&_ts=1413458644

M.1 Halbflexibler Busshuttle (Prototyp)

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Bürger*innen können ihre Mobilitätsbedürfnisse befriedigen, ohne auf Busverbindungen mit festen Linien angewiesen zu sein.*

Beschreibung

Ein attraktiver ÖPNV ist für den Kreis Dithmarschen von herausragender Bedeutung. Er sichert die Mobilität seiner Bevölkerung und ist eine wesentliche Stellschraube, um die großen Zukunftsthemen Klimaschutz und demografischer Wandel erfolgreich zu beeinflussen. Das Busangebot im Kreis wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich optimiert und um alternative Bedienformen wie den Rufbus Dithmarschen im Linienverkehr und Bürger*innenbuslinien ergänzt. Die Zielsetzung dabei war immer eine Verbesserung des Modalsplits hin zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln und die Umsetzung des Konzeptes der starken Linien, um den ÖPNV grundsätzlich leistungsfähiger und damit attraktiver zu gestalten.

Der aktuelle regionale Nahverkehrsplan sieht die modellhafte Erprobung der Flächenbedienung einer Region mittels eines halbflexiblen Busshuttles vor, welche bereits in zwei Amtsentwicklungskonzepten vorgestellt worden ist: Bei einer Fahrt vom Wohnort zum nächsten Ver-

knüpfungspunkt meldet der Fahrgast per Telefon (Interactive Voice Response-System) oder App seinen Fahrtwunsch auf Basis eines Fahrplans an. Für den Rückweg ist keine vorherige Anmeldung erforderlich. Am Verknüpfungspunkt wartet alle zwei Stunden ein Fahrzeug und nimmt Fahrgäste des jeweiligen Bedienkorridors auf. Bei Einstieg in das Fahrzeug teilt der Fahrgast seinen Fahrtwunsch mit. Zwischen den festen Start- und Endpunkten ist der Linienweg flexibel nach den Fahrtwünschen der Fahrgäste gestaltbar (solange die rechtzeitige Ankunft am Verknüpfungspunkt eingehalten werden kann).

Denkbar sind feste und virtuelle Haltestellen, aber auch eine Bedienung von und bis zur Haustür. Für das Pilotprojekt werden drei (mobile) digitale Anwendungen entwickelt und miteinander verknüpft, damit das Fahrtangebot für die anmeldungspflichtige Fahrt zum Verknüpfungspunkt über das Smartphone bestellt werden kann:

1. Eine benutzerfreundliche Fahrgast-App für die Kund*innen des Busshuttles,
2. eine operative App für das Fahrpersonal und die Disposition und
3. ein Administrationstool, über das der On-Demand-Betrieb im Hintergrund gesteuert werden kann.

Intelligente Ridepooling-Algorithmen sollen die optimale Auslastung der Fahrzeuge garantieren.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt unterstützt die effiziente Organisation der Daseinsvorsorge mit Hilfe digitaler Technologien im Kreisgebiet.

Hauptaktivitäten

- Projektgruppe mit NAH.SH aufsetzen
- Verfügbarkeit bestehender Lösungen (Apps, Plattformen, ...) prüfen
- Bediengebiet und Routenplanung festlegen
- Technische Umsetzung durch NAH.SH und Kreis Dithmarschen (SVG)
- Marketing- und Kommunikationskonzept entwickeln und umsetzen

Verantwortliche

NAH.SH, Kreis Dithmarschen (SVG)

Beteiligte

DB Regio Bus Nord, Bürgerbus, Rufbus Dithmarschen (Rudi)

Status

In Planung

M.2 Flächendeckender LoRaWAN-Netzausbau

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Ein flächendeckendes LoRaWAN-Netz ist verfügbar.

Beschreibung

LoRaWAN-Netze erlauben die Sammlung von Daten aus so unterschiedlichen Bereichen wie Luftqualität, Pegelstände, Temperatur, Windrichtung, Feuchte, Verkehrsdichte, Personenzahlen, Parkplatzbelegung, CO₂-Belastung in Innenräumen, Zustand von Geräten, Füllstände von Abfallbehältern usw. In diesem Projekt soll ein flächendeckendes LoRaWAN-Netz aufgebaut (oder das vorhandene des Landes nutzbar gemacht) werden. Darüber hinaus sollen mit den lokalen Akteur*innen Use cases für die konkrete Anwendung entwickelt werden.

Zielgruppe(n)

Ver- und Entsorger, Verwaltung, Verbände, Institutionen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Ein LoRaWAN-Netz unterstützt bei der effizienten und kostengünstigen Organisation der Daseinsvorsorge.

Hauptaktivitäten

- Verknüpfung/Kontaktaufnahme mit SH LoRaWAN-Community
- Bekanntmachung des Projektes und Einladung zur Mitgestaltung
- Sichtung vorhandener und Entwicklung neuer Use cases
- Onboarding lokaler und regionaler Partner*innen
- Aufbau der LoRaWAN-Infrastruktur
- Optional: Entwicklung einer zentralen Plattform zur Nutzbarmachung aller freigegebenen Daten
- Optional: Entwicklung von Kursangeboten (vgl. Projekt Bü.1) zur Kompetenzvermittlung bezüglich LoRaWAN in der Anwendung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Koordination und Vernetzung der Akteur*innen

Beteiligte

Infrastrukturdienstleister, Land SH

Status

In Umsetzung

M.3 Ausbau der E-Ladesäulen-Infrastruktur

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Im gesamten Kreisgebiet ist eine ausreichende Ladesäulen-Infrastruktur für E-Autos und E-Bikes verfügbar.

Beschreibung

Eine ausreichende Ladesäulen-Infrastruktur ist wesentlicher Bestandteil von Konzepten für klimaschonende Mobilität. Es handelt sich hier in erster Linie um ein Infrastrukturprojekt, in dem lokale Akteur*innen beim Ausbau der E-Ladesäulen-Infrastruktur unterstützt werden. Ein hoher Anteil an digitalen Lösungen, bspw. beim Lastmanagement, bei der Buchung von Ladesäulen, der Abrechnung usw. macht das Projekt hinsichtlich der Digitalisierungsstrategie relevant.

Zielgruppe(n)

Bürger*innen und Tourist*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur effizienten Organisation der Daseinsvorsorge bei und setzt Digitalisierung im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle von Menschen und Schutz der natürlichen Ressourcen ein.

Hauptaktivitäten

- Ermittlung möglicher Standorte (bauliche Voraussetzungen und Stromversorgung)
- Klärung der Betreibermodelle (Stadtwerke, Supermärkte etc.)
- Sicherstellung eines einheitlichen Zugangs (eine App, nicht viele) zu den Ladesäulen
- Umsetzung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Koordination, Vernetzung der Akteur*innen

Beteiligte

Stadtwerke, weitere Dienstleister aus der Privatwirtschaft

Status

In Planung

M.4 Ausbau Mobilitätsdienst SH

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Bürger*innen können unterschiedliche Mobilitätsoptionen des ÖPNV einfach auswählen, buchen und nutzen. So wird vernetzte Mobilität auch auf dem Land möglich.*

Beschreibung

Der Mobilitätsdienst SH umfasst unterschiedliche Mobilitätsoptionen und bündelt diese durch eine Schnittstelle im Bürgerportal. Dieser Dienst soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut, verbessert und verstärkt bekannt gemacht werden. In Zukunft soll es den Bürger*innen möglich sein, ihre Mobilität über das Bürgerportal zu steuern. Dazu müssen die Akteur*innen dem Mobilitätsdienst noch beitreten.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Der Mobilitätsdienst unterstützt die effiziente Organisation der Daseinsvorsorge im Kreisgebiet.

Hauptaktivitäten

- Zusammenbringen der unterschiedlichen Akteur*innen
- Beitritt der Akteur*innen zum Mobilitätsdienst SH
- Entwicklung der nötigen Schnittstellen zum Bürgerportal
- Vermarktung der Lösung

Verantwortliche

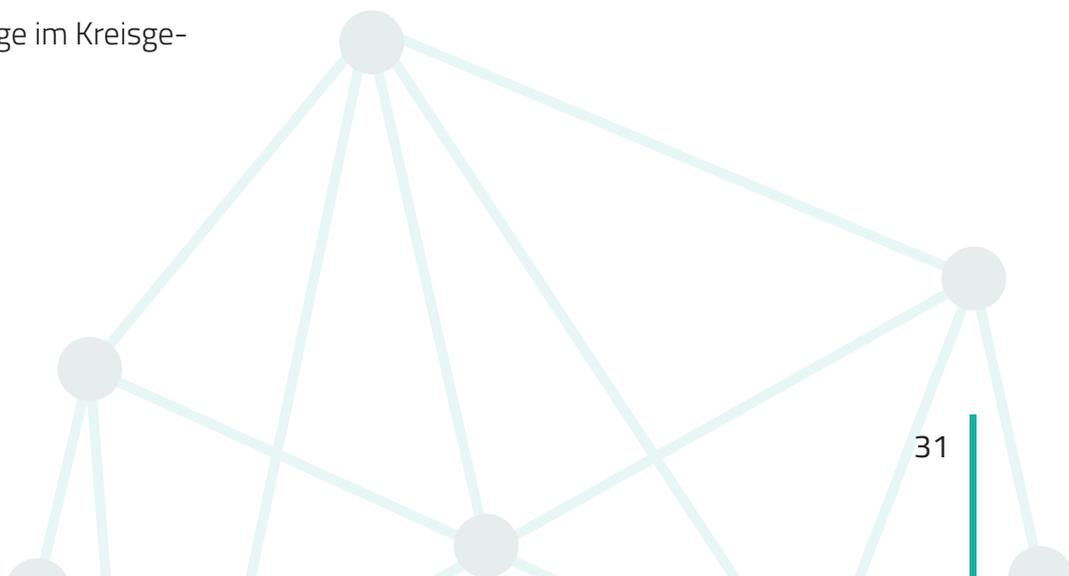
Kreis Dithmarschen: Vernetzer und Anstoßgeber

Beteiligte

NAH.SH, Deutsche Bahn, Kreis Dithmarschen(SVG), DB Regio Bus Nord, Ämter und Städte (via Bürgerportal)

Status

In Planung



M.5 Virtuelle, barrierefreie Haltestellen

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Ermöglichen barrierefreier, flexibler Mobilität auf dem Land.

Beschreibung

Bei diesem Mobility-on-Demand-Angebot fährt der Bus ohne feste Linienwege oder Fahrplan. Sein Weg orientiert sich am Bedarf der Fahrgäste, die sich über virtuelle Haltestellen einbuchten, die der Bus anschließend anfährt. Die Ziele werden online gebündelt und ein Algorithmus plant die effizienteste Strecke für den Bus. Den Bürger*innen wird bei der Buchung angezeigt, wo sich die nächste virtuelle Haltestelle befindet, welches der beste Weg dorthin ist, wie lange er dauert und wann das Fahrzeug dort sein wird. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Barrierefreiheit gelegt.

Dieses Projekt setzt auf die Expertise der NAH.SH, die hier auch ihre Erfahrung bei der Gestaltung von barrierefreien Haltestellen mit einbringt.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Der Mobilitätsdienst unterstützt die effiziente Organisation der Daseinsvorsorge im Kreisgebiet.

Hauptaktivitäten

- Budgetklärung mit dem Verkehrsministerium
- Abstimmung mit NAH.SH
- Umsetzung durch NAH.SH

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen (SVG): Unterstützer und Partner von NAH.SH

Beteiligte

NAH.SH, Kreis Dithmarschen (SVG)

Status

In Planung

M.6 Bedarfsanalyse zu öffentlichen W-LAN-Hotspots

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Im gesamten Kreisgebiet gibt es eine auseichen-
de Versorgung mit kostenlosem, öffentlichem
Internet.*

Beschreibung

Im Kreisgebiet sind bereits einzelne öffentliche W-LAN-Hotspots verfügbar. Dieses Angebot wird allerdings nur wenig genutzt. Zu vermuten ist, dass der Bedarf bereits durch mobiles Internet abgedeckt wird. Aus diesem Grund soll im Rahmen einer Bedarfsanalyse festgestellt werden, inwiefern es tatsächlich einen Bedarf an öffentlich verfügbaren W-LAN-Hotspots gibt und in welchen Bereichen bzw. an welchen Orten dieser besonders hoch ist. An die Ergebnisse dieser Analyse schließt sich die Entscheidung hinsichtlich weiterer Maßnahmen zum Ausbau des öffentlichen W-LAN an.

Zielgruppe(n)

Bürger*innen und Tourist*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur effizienten Organisation der Daseinsvorsorge bei.

Hauptaktivitäten

- Kontaktaufnahme bisheriger Betreiber*in und ggf. Auswertung der Nutzung bisheriger W-LAN-Hotspots
- Entwicklung und Auspielen einer Umfrage im Kreisgebiet via Social Media und Presse
- Auswertung der Befragung
- Ableiten von Empfehlungen bzw. Maßnahmenplanung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Auftraggeber für die Auswertung

Beteiligte

Anbieter*innen aus der Privatwirtschaft

Status

In Planung



N.1 Unterstützung des Klimaschutzkonzeptes

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Die Aktivitäten und Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept tragen aktiv zur Bewältigung einer der größten Herausforderungen der aktuellen Zeit bei.

Beschreibung

Das Klimaschutzkonzept des Kreises Dithmarschen umfasst unterschiedliche Projekte und Maßnahmen, wie z.B. ein Solarkataster, ein Wärmekataster, eine Vortragsreihe zur Energiewende und das Tool „Klimacheck“ für Kommunen. Diese Maßnahmen werden aktiv unterstützt und gemeinsam entwickelt und umgesetzt.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt dazu bei, aktiven Klimaschutz im Kreis Dithmarschen zu verankern und voranzutreiben.

Hauptaktivitäten

- Abstimmung mit den Ersteller*innen des Klimaschutzkonzeptes und Prüfung von gemeinsamen Zielen und Aktivitäten
 - Detailanalyse des Klimaschutzkonzeptes unter Berücksichtigung der Vorhaben der Digitalisierungsstrategie
 - Prüfung, inwieweit innerhalb der Digitalisierungsstrategie die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes aktiv unterstützt werden können
 - Prüfung, ob Vorhaben gemeinsam umgesetzt werden können und ggf. Synergien möglich sind
- Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten und Beschlüsse

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Entsprechend der Beteiligten am Klimaschutzkonzept

Status

In Planung

N.2 Flächendeckender LoRaWAN-Netzausbau

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Mittels eines LoRaWAN-Sensornetzes können umweltrelevante Daten erfasst, ausgewertet und zur Ableitung von (Schutz-)Maßnahmen verwendet werden.

Beschreibung

Dieses Projekt dient dazu, sicherzustellen, dass das LoRaWAN-Netz, dessen Ausbau bereits im Handlungsfeld Mobilität & Infrastruktur beschrieben ist, explizit auch den Bereich Natur & Umwelt abdeckt. So können u.a. Pegelstände überwacht und besondere Ereignisse wie Sturmfluten besser vorausgesagt werden. Insbesondere bei der Abdeckung von infrastrukturell ansonsten nicht erschlossenen Außenbereichen ist ein LoRaWAN-Netz das Mittel der Wahl, um kostengünstig, verlässlich und vor allem aktuell Daten zu erheben und nutzen zu können.

Zielgruppe(n)

Verwaltung, Katastrophenschutz, Naturschutzorganisationen und Verbände

Beitrag zur Vision

Dieses Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle von Menschen und Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

Hauptaktivitäten

- Anwendungsfälle für die Nutzung im Bereich Natur & Umwelt entwickeln
- Erhebung vorhandener LoRaWAN Abdeckung und Abstimmung mit Initiativen/Aktivitäten.
- Identifikation von Lücken in der LoRaWAN Abdeckung im Hinblick auf die Nutzung für die entwickelten Anwendungsfälle
- Konzeptentwicklung zur Schließung von Lücken inkl. Identifikation von Partner*innen, Dienstleister*innen und Finanzierungsplanung
- Konzeptumsetzung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Koordination und Vernetzung der Akteur*innen

Beteiligte

Infrastrukturdienstleister*innen

Status

In Umsetzung

N.3 Digitalisierung der Karten in einem Geo-Portal

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Raumbezogene Informationen stehen Interessierten jederzeit digital zur Verfügung.

Beschreibung

Der Kreis Dithmarschen verfügt über umfassendes analoges Kartenmaterial. Im Rahmen eines Geo-Portals soll das relevante Material digitalisiert und online zur Verfügung gestellt werden. So können Unternehmen und interessierte Bürger*innen jederzeit auf die Karten zugreifen.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen, Tourist*innen, Naturschutzvereine, Verbände und Institutionen im Kreisgebiet, Hochschulen

Beitrag zur Vision

Die Plattform trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle von Menschen und Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

Hauptaktivitäten

- Erhebung vorhandenen analogen Materials
- Prüfung der Nutzung vorhandener Datenportale des Landes zur Bereitstellung der digitalisierten Daten aus Dithmarschen

- Ggf. Aufbau eines eigenen Datenportals
 - Betriebskonzept inkl. Schnittstellenplanung
 - Technische Umsetzung
- Konzepterstellung zur Digitalisierung inkl. Zieldatenformat
- Digitalisierung analogen Kartenmaterials
- Bereitstellung der Daten bzw. Go Live des neuen Portals
- Vermarktung und Support für Nutzer*innen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Naturschutzvereine und Verbände, Hochschulen

Status

In Planung

S.1 Informations-Plattform

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Bürger*innen und Tourist*innen finden auf einer einzigen Plattform alle Informationen über Angebote, Akteur*innen, Veranstaltungen und Termine im Kreis.*

Beschreibung

Wie auch in anderen Bereichen gibt es in den Themenfeldern Sport, Freizeit & Kultur eine unüberschaubare Vielfalt an Angeboten und Akteur*innen. Je größer die Vielfalt, desto weniger wahrscheinlich ist es, dass ein einzelnes Angebot mit seinen Leistungen gefunden wird. In diesem Projekt wird eine zentrale Plattform bereitgestellt und betrieben. Über diese Plattform sind sowohl die Angebote sichtbar als auch aktuelle Termine. Die Suche nach einem speziellen Angebot ist ebenso möglich wie die Suche nach „lokalen“ Angeboten in einer Region. Ferner werden Links zu den Anbieter*innen angeboten, so dass ein Einstieg bzw. Umstieg von der Plattform aus möglich ist.

Weiterhin wird darauf geachtet, die Plattform mit den übrigen Portallösungen aus dieser Strategie zu vernetzen, so dass ihre Wirkung nicht auf ein einziges Handlungsfeld beschränkt bleibt.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen und Tourist*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die Plattform trägt zum Auffinden und zur Zugänglichkeit von Angeboten in den Bereichen Kultur, Freizeit & Sport bei.

Hauptaktivitäten

- Aufnahme bestehender Angebote aus den Themenfeldern Sport, Freizeit & Kultur
 - Digitale Angebote auf anderen Seiten oder Portalen
 - Relevante analoge Informationen, die ggf. zu digitalisieren sind
- Abstimmung mit Anbieter*innen bzgl. Portallösung (organisatorisch & technisch)
- Konzeption der Plattform
 - Betrieb, technische Umsetzung und Verantwortlichkeiten
 - Datenschnittstellen und Austausch
 - Funktionen für Anbieter*innen und Nutzer*innen, Zugriffsmöglichkeiten

- Aufbau Portal und technische Integration der vorhandenen Angebote
- Go Live
- Öffentlichkeitsarbeit/Bekanntmachung der Plattform bei den Zielgruppen und ggf. weiteren Anbieter*innen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Vereine und Verbände: Inhaltbereitstellung- und pflege

Status

In Planung

S.2 Bereitstellung einer E-Learning-Plattform

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Vereine und Verbände können ihren Mitgliedern Weiterbildungen online anbieten.

Beschreibung

Mitglieder von Vereinen und Verbänden, insbesondere die dort ehrenamtlich engagierten, müssen mitunter Pflichtschulungen (rechtliche Rahmenbedingungen, theoretische Teile von Führungskräftelehrgängen etc.) absolvieren. Das eigentliche Leistungsangebot von Vereinen und Verbänden umfasst ebenfalls in Teilen Wissens- bzw. Kompetenzvermittlung. Für solche Schulungen, die nicht in Präsenz stattfinden müssen, sondern E-Learning-geeignet sind (rechtliche Themen, Aufbau und Pflege von Homepages, Mitgliederverwaltung etc.), kann eine solche Plattform für viel Flexibilität sorgen, weil die Teilnehmer*innen die Kurse dann absolvieren können, wenn es ihnen passt und nicht dann, wenn der*die Dozent*in Zeit hat. Zudem können so auch Kurse stattfinden, die sonst ggf. aufgrund geringer Teilnehmer*innenzahlen ausgefallen wären. Weiterhin entfallen teils lange Anfahrtszeiten.

In Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden wird eine E-Learning-Plattform entwickelt, die anschließend durch gemeinsam erstellte Inhalte gefüllt werden kann. Nach der pilothaften Aufbauphase mit ausgewählten Beteiligten, soll die Plattform allen Vereinen und Verbänden im Kreisgebiet zur Verfügung gestellt werden.

Zielgruppe(n)

Vereine und Verbände im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt unterstützt die Bekanntheit und digitale Zugänglichkeit von Angeboten für die Bürger*innen.

Hauptaktivitäten

- Identifikation von und Abstimmung mit Stakeholdern (Vereine etc.)
- Identifikation von (Pflicht-)Schulungen und Prüfung auf E-Learning-Eignung
- Erhebung funktionaler und technischer Anforderungen an die Plattform
- Konzeption und Auswahl der Lernplattform
- Installation Lernplattform

- Überführung bestehender Inhalte auf die Lernplattform
- Einrichtung der Plattform inkl. Benutzer*innenverwaltung
- Test & Go Live
- Öffentlichkeitsarbeit/ Bekanntmachung der Plattform bei den Zielgruppen und ggf. weiteren Interessent*innen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Vereine und Verbände

Status

In Planung

S.3 Erstellung von Tutorials

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Vereine erhöhen ihre digitale Kompetenz und können sich so besser in der digitalen Welt behaupten.

Beschreibung

Vereine leben vom Ehrenamt. Oftmals stellen Vereinsvorsitzende, Trainer*innen und weitere Vereinsmitglieder über viele Jahre und Jahrzehnte ihre Zeit und Energie in den Dienst des Vereins. Dabei ist nicht sichergestellt, dass die Arbeitsweisen und insbesondere die Nutzung von digitalen Hilfsmitteln, die die Arbeit teils deutlich einfacher machen, mit den Möglichkeiten Schritt halten.

Im Rahmen des Projektes werden Tutorials zu digitalen Anwendungen (z.B. Videokonferenz-Tools, Vereinsmanagementsoftware, ...) produziert und bereitgestellt. Die genaue Ausgestaltung des Projektes wird im Vorfeld gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden ausgearbeitet.

Zielgruppe(n)

Vereine und Verbände im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die Tutorials tragen zur digitalen Kompetenz der Menschen im Kreis bei und ermöglichen es ihnen, relevante Technologien für sich zu nutzen.

Hauptaktivitäten

- Identifikation und Einbindung von Vereinen und Verbänden und Abstimmung bzgl. der Projektdetails.
- Aufnahme von Tätigkeiten innerhalb der Vereine im Hinblick auf digitale Unterstützungsmöglichkeiten
- Prüfung, ob digitale Lösungen verfügbar wären und/oder diese bereits im Einsatz sind
- Erhebung der meistgestellten Fragen und Probleme bei der Anwendungsnutzung
- Produktion von Tutorials zu digitalen Anwendungen
- Bereitstellung der Tutorials über eine Lernplattform
- Fortlaufende Produktion weiterer Tutorials

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Vereine und Verbände

Status

In Planung

T.1 Digitales Parkmanagement

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Die Sinnhaftigkeit eines digitalen Parkraummanagements im Kreisgebiet ist nachgewiesen, die Umsetzung kann angegangen werden.

Beschreibung

In Deutschland könnten durch smartes Parken bis zu 900.000 t CO₂-Emissionen pro Jahr vermieden werden. Diese eindrucksvolle Zahl belegt, wie sinnvoll die Vermeidung von Parkplatzsuchverkehren ist.

Insbesondere in touristisch genutzten Gebieten bietet sich ein Parkraummanagement an. In diesem Projekt wird untersucht, ob dies auch im Kreis Dithmarschen der Fall ist und welche vorhandenen Lösungen ggf. adaptiert werden können.

Ziel ist es, dass Besucher*innen z.B. über eine App freie Parkplätze sehen und diese gezielt anfahren können. Sind Parkplätze voll, kann direkt auf alternative Parkmöglichkeiten verwiesen werden. Gleichzeitig können Flächen wie Rettungswege mit Sensoren ausgestattet und somit besser überwacht werden. Auch die Option, Parktickets online zu buchen ist denkbar. Die genaue Ausgestaltung der technischen Umsetzung hängt von unterschiedlichen Faktoren, wie z.B. der Wahl des Angebots ab.

Das Projekt steht damit auch im Zusammenhang mit dem flächendeckenden Ausbau des LoRa-WAN-Netzes bzw. könnte hierfür einen Use case liefern.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen und Tourist*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung des Kreises bei.

Hauptaktivitäten

- Sichtung vorhandener Lösungen aus SH und ggf. darüber hinaus
- Einbindung ggf. vorhandener Verkehrskonzepte
- Abstimmung mit dem Projekt N.3 und M.2 (Flächendeckender LoRaWAN-Netzausbau)
- Entwicklung oder Beschaffung einer Lösung
- Ausstattung der Flächen mit Park- und Durchflusssensoren
- Umsetzung und Vermarktung

Verantwortliche

Kommunen und private Parkplatzanbieter*innen

Beteiligte

Kreis Dithmarschen (Impulsgeber, Vernetzer)

Status

In Planung



T.2 Digitale Auslastungsanzeige zur Verkehrs- und Besucher*innenlenkung

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Besucher*innen und Tourist*innen haben ein ungetrübtes Besuchserlebnis, die Umwelt wird durch das Vermeiden unnötiger Mobilität geschont.*

Beschreibung

Insbesondere in der Hochsaison sind viele touristische „Hotspots“ regelhaft überfüllt. Das führt nicht nur zu hohen Schadstoffbelastungen der Luft durch Parkplatzsuchverkehr, sondern es trübt das Freizeit- bzw. Urlaubserlebnis der Menschen.

Das Projekt zielt darauf ab, die Auslastung verschiedener Gebiete (bspw. Strandabschnitte, Freizeiteinrichtungen, Sehenswürdigkeiten etc.) digital zu erfassen und den Auslastungsgrad in Echtzeit an eine zentrale Plattform zu übermitteln, so dass sie in einer entsprechenden App und/oder Website angezeigt werden können. In Verbindung mit einer hohen Auslastung können dann ähnliche Ziele mit geringerer Auslastung oder auch ganz andere Gebiete als Alternative vorgeschlagen werden.

Durch die Visualisierung der Auslastung in Verbindung mit den Alternativvorschlägen besteht zudem die Chance, bislang weniger frequentierten Gebieten mehr Sichtbarkeit und damit

mehr Besucher*innen zu verschaffen bzw. Besucher*innen aus zu stark frequentierten oder unter Naturschutz stehenden Gebieten fernzuhalten.

Zielgruppe(n)

Alle Bürger*innen und Tourist*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung des Kreises bei.

Hauptaktivitäten

- Abstimmung mit dem Projekt N.3 und M.2 (Flächendeckender LoRaWAN-Netzausbau)
- Abstimmung mit dem Projekt T.1 (Digitales Parkmanagement)
- Ausrüstung der touristischen Ziele mit LoRaWAN-Sensoren und ggf. Kameras
- Sichtung vorhandener Apps und Plattformen
- Entwicklung oder Beschaffung einer Lösung
- Ggf. Verbindung mit der Lösung aus T.1 (Digitales Parkmanagement)
- Umsetzung und Vermarktung

Verantwortliche

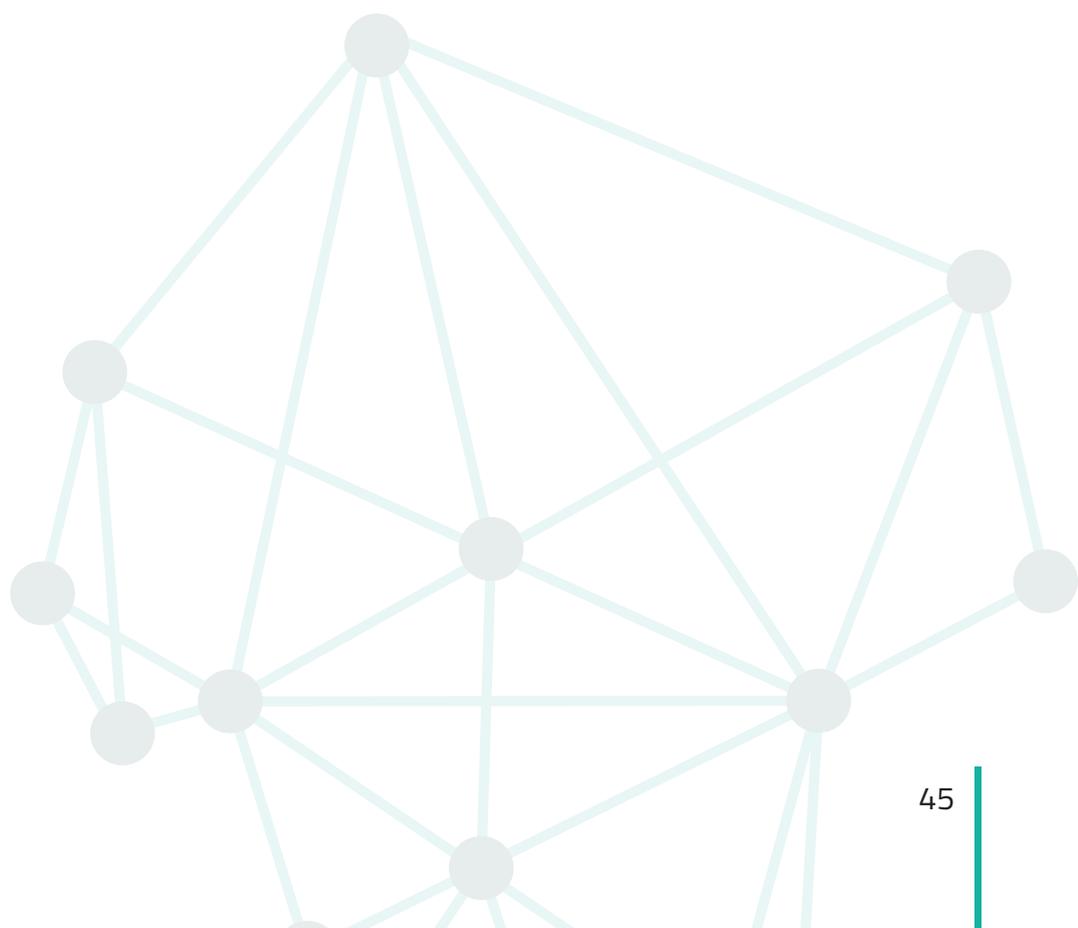
Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Alle Städte und Gemeinden, touristische Anbieter*innen

Status

In Planung



T.3 Unterstützung des Dithmarschen Tourismus e.V.

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Der Dithmarscher Tourismus e.V. wird in digitalen Vorhaben unterstützt.

Beschreibung

Der Dithmarschen Tourismus e.V. hat bereits eine umfangreiche Plattform für Vermieter*innen zur Verfügung gestellt (<https://www.echt-dithmarschen.de/service/vermieter-portal/>) diese soll bekannter gemacht werden und der Dithmarscher Tourismus e.V. soll bei weiteren Aktionen und einem weiteren Ausbau unterstützt werden. Hier geht es auch um die Stärkung der Digitalkompetenzen in den Betrieben sowie die Positionierung von Vermietungsangeboten über die kreisweite Plattform. Mögliche weitere Aktionen werden im Projektverlauf definiert.

Zielgruppe(n)

Touristische Anbieter*innen im Kreisgebiet und Dithmarschen Tourismus e.V.

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur flächendeckend hohen digitalen Kompetenz von Wirtschaft bei und sorgt dafür, dass die Betriebe die für sie relevanten Technologien kennen und zielführend nutzen.

Hauptaktivitäten

- Bewerbung der Plattform über die kommunalen Websites im Kreis
- Abstimmung mit Dithmarschen Tourismus e.V. über weitere Vermarktungsaktivitäten und -kanäle
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs in puncto Digitalisierung bei den Betrieben
- Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Kompetenzvermittlung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

Dithmarschen Tourismus e.V.

Status

In Planung

V.1 Analyse der Ausgangssituation bzgl. Technik, Kultur, Kompetenzen etc.

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Die Ausgangslage in Bezug auf die Digitalisierung der Verwaltungen im Kreis Dithmarschen ist bekannt, sodass zielgerichtete Maßnahmen zur Digitalisierung der Verwaltungen eingeleitet werden können.

Beschreibung

Um die Verwaltungsdigitalisierung voranzutreiben, gilt es im ersten Schritt den Status quo zu erfassen. Im Rahmen der Analyse der Ausgangssituation sollen, z.B. durch Befragungen, Check-Listen oder andere Formate, Fragen geklärt werden wie z.B.: Bestehen überhaupt Defizite hinsichtlich der Digitalisierung? Wenn ja, in welchen Bereichen? Was wird benötigt, um Hilfestellungen anbieten zu können? Ist die aktuelle technische Ausstattung ausreichend für zukünftige Anforderungen? Was steht der Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung im Weg? Welche Anforderungen, Bedürfnisse und Wünsche haben die Verwaltungsmitarbeitenden?

Mit den daraus gewonnenen Erkenntnissen können anschließend passgenaue Interventionen und Maßnahmen abgeleitet werden. Deren abschließende Umsetzung obliegt den jeweiligen Verwaltungen.

Zielgruppe(n)

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die (interne) Digitalisierung ist die Grundlage für mehr Effizienz und Bürger*innenorientierung in der Verwaltung.

Hauptaktivitäten

- Entwicklung und Umsetzung einer kreisweiten Befragung in den Verwaltungen
- Analyse der Ergebnisse
- Erarbeitung eines Empfehlungskatalogs
- Umsetzung der Erkenntnisse in den einzelnen Verwaltungen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Impulsgeber. Durchführung durch alle kreisangehörigen Verwaltungen.

Beteiligte

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Status

In Planung

V.2 Entwicklung eines gemeinsamen Leitbildes für die Verwaltungen

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Der Kreis sowie die Ämter und Städte vermitteln nach außen ein einheitliches Bild in puncto Digitalisierung.

Beschreibung

Genauso wie Verwaltungsdienstleistungen, unabhängig davon, wo sie erbracht werden, weitestgehend gleich aufgebaut sind, sollten die Verwaltungen auch in der digitalen Welt ein einheitliches Bild abgeben. Ein Leitbild ermöglicht es, sich gemeinschaftlich Gedanken über die künftige Ausgestaltung des Leistungsangebotes zu machen und erleichtert das Einwerben und den effizienten Einsatz von Ressourcen (Budgets, Fördermittel etc.).

Zielgruppe(n)

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das gemeinsame Leitbild führt zu erhöhtem Bewusstsein über Digitalisierung in den Verwaltungen, trägt zur Kompetenz der Mitarbeitenden bei und ermöglicht effizientere und kostengünstigere Leistungserbringung.

Hauptaktivitäten

- Entwicklung eines Prozesses zur Auseinandersetzung der Verwaltungen mit Digitalisierung und ihren Konsequenzen
- Berücksichtigung der Ergebnisse aus V.1 (Analyse der Ausgangssituation bzgl. Technik, Kultur, Kompetenzen etc.)
- Durchführen einer Workshopreihe zur Ermittlung von Kernwerten und -prinzipien bezüglich Digitalisierung
- Durchführen einer Veranstaltung zur finalen Erarbeitung des Leitbildes

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen, alle Ämter und Städte

Beteiligte

Alle Verwaltungen

Status

In Planung

V.3 Positionierung der Bürgerportale

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Den Bürger*innen ist das Portal bekannt und sie können auf einfache Art und Weise auf eine Vielzahl von Verwaltungsdienstleistungen zugreifen.*

Beschreibung

Im Kreisgebiet haben alle Ämter und Städte das Bürgerportal im Jahr 2022 erfolgreich eingeführt. Im Verlaufe des Projektes sollen weitere Online-Dienste eingeführt werden. Zusätzlich sollen die Portale durch gezielte Marketingmaßnahmen positioniert werden.

Sofern erforderlich, werden zusätzlich Hilfestellungen für Bürger*innen zum Umgang mit dem Bürgerportal bereitgestellt.

Zielgruppe(n)

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die Bürgerportale tragen unmittelbar zu Erhöhung der Servicequalität in der Leistungserbringung bei.

Hauptaktivitäten

- Entwicklung eines Kommunikationskonzeptes mit einer Auftaktkommunikation und anschließend regelhafter Kommunikation über die Portale und ihre bestehenden bzw. neu hinzugekommenen Dienste
- Schulung der Digitalpat*innen zur Nutzung der Portale

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen, alle Ämter und Städte

Beteiligte

Alle Verwaltungen

Status

In Planung

V.4 Sensibilisierung der Kommunalpolitik

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Die Kommunalpolitik ist bereit, die Chancen der Digitalisierung im Hinblick auf Verwaltung und Daseinsvorsorge zu ergreifen.

Beschreibung

Um die geplanten und zukünftigen weiteren Projekte umsetzen zu können, müssen die Mandatsträger*innen die Dringlichkeit zur Veränderung und digitalen Umgestaltung in der Verwaltung sowie der Daseinsvorsorge verstehen und unterstützen, um bereit und in der Lage zu sein, die notwendigen Beschlüsse, bspw. zur Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen, treffen zu können.

Zielgruppe(n)

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Eine informierte, von der absoluten Notwendigkeit überzeugte und entscheidungsbereite Kommunalpolitik ist Grundvoraussetzung, um die Projektvision zu erreichen.

Hauptaktivitäten

- Entwicklung und Durchführung einer mobilen Werbeveranstaltung – Digitalisierung live mit Inputs, Live-Vorführungen, Zahlen, Daten und Fakten
- Zusammenstellung und Verfügbarmachung von Fakten zu Demografie, Prozesskosteneinsparungen durch Digitalisierung etc.

Verantwortliche

Alle Verwaltungen für ihre Kommunalpolitik

Beteiligte

Alle Verwaltungen

Status

In Umsetzung



V.5 Austausch- und Schulungsangebote

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Die Mitarbeitenden in den Verwaltungen sind im Hinblick auf die (interne) Digitalisierung gut aufgestellt und unterstützen den Wandel aktiv.

Beschreibung

Sobald die Bedarfe in den Verwaltungen identifiziert wurden, gilt es, hinsichtlich potenzieller Wissens- und Kompetenzlücken, passende Austausch- und Schulungsangebote zu schaffen.

Die Konzeption dieser Maßnahmen erfolgt entsprechend der festgestellten Bedarfe und orientiert sich am praktischen Erleben der Mitarbeitenden sowie an den Anforderungen zur (internen) Verwaltungsdigitalisierung. Formate zum Erfahrungsaustausch rücken das „Voneinander lernen“ in den Vordergrund und erlauben spezifische Lösungen für verwaltungstypische Herausforderungen zu finden.

Die zentrale Koordination dieser Angebote erlaubt eine verwaltungsübergreifende Umsetzung und schafft Synergieeffekte.

Zielgruppe(n)

Mitarbeiter*innen in den Verwaltungen

Beitrag zur Vision

Damit die Digitalisierung nachhaltig gelingen kann, müssen an erster Stelle die Menschen stehen, die die Digitalisierung (aus)gestalten sollen.

Hauptaktivitäten

- Auswertung und Nutzung der Ergebnisse der Befragung aus V.1 (Analyse der Ausgangssituation bzgl. Technik, Kultur, Kompetenzen etc.)
- Durchführen von Tiefeninterviews mit ausgewählten Verwaltungsmitarbeiter*innen
- Entwicklung eines Sets von Schulungsmodulen in den Bereichen Technik – Bedienung, Technik – Hintergrundwissen, Prozesse, Kultur

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen, alle Ämter und Städte

Beteiligte

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Status

In Planung

V.6 Digitallots*innen als verwaltungsinterne Anlaufstelle

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Die Mitarbeitenden in den Verwaltungen sind im Hinblick auf die (interne) Digitalisierung gut aufgestellt und unterstützen den Wandel aktiv.

Beschreibung

Ergänzend zu unterschiedlichen Schulungsangeboten sollen Digitallots*innen die Mitarbeitenden in den Verwaltungen individuell unterstützen, die bisher weniger Erfahrungen im digitalen Arbeiten haben bzw. durch die anstehenden Veränderungen herausgefordert sind.

Digitallots*innen sind digitalaffine Verwaltungsmitarbeiter*innen, die sich zur Verfügung stellen, um Kolleg*innen übergreifend oder themenspezifisch (z.B. im Umgang mit bestimmten Programmen) zu helfen. Die Art und Ausgestaltung der Unterstützung wird je nach Ausgangssituation individuell abgestimmt. Das verfolgte Ziel ist dabei immer die Befähigung der Mitarbeitenden, zukünftige (digitale) Herausforderungen selbstständig meistern zu können.

Der Einsatz von Digitallots*innen kann fachbereichsspezifisch oder auch übergreifend koordiniert werden. Um Synergieeffekte zu nutzen, ist auch hier die Vernetzung der Verwaltungen im Kreisgebiet sinnvoll. Digitallots*innen müssen vor Ort sein und als Kolleg*in bekannt, damit ihre Unterstützung auch genutzt wird.

Zielgruppe(n)

Mitarbeiter*innen in den Verwaltungen

Beitrag zur Vision

Damit die Digitalisierung nachhaltig gelingen kann, müssen an erster Stelle die Menschen stehen, die die Digitalisierung (aus)gestalten sollen.

Hauptaktivitäten

- Ermittlung der Bedarfe in den einzelnen Verwaltungen
- Identifizierung von möglichen Digitallots*innen (durch Bewerbung derselben um diese Rolle)
- Auswahl
- Aufstellen einer Übersicht über die Lots*innen und ihre Fähigkeiten
- Entsendung/Freistellung der Digitallots*innen für Schulungen und individuelle Betreuung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen, alle Ämter und Städte

Beteiligte

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Status

In Planung

V.7 Etablierung von modernen und agilen Arbeitsweisen

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Die Verwaltungsmitarbeiter*innen kommen mit neuen Denk- und Arbeitsweisen in Kontakt, nutzen diese zielführend und verlieren ihre Behörungsängste.*

Beschreibung

Die reine Umstellung von analog auf digital ist nicht ausreichend, um eine moderne, serviceorientierte Verwaltung zu schaffen. Die digitalen Werkzeuge bringen auch neue Möglichkeiten, die eigene Arbeit anders zu organisieren: transparenter, effizienter, mobiler, gemeinschaftlich. Die Nutzung dieser Möglichkeiten stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar. Daher gilt es, die neuen Arbeitsweisen in der richtigen Geschwindigkeit einzuführen.

In einer Testumgebung können Mitarbeiter*innen Prozesse überdenken und überarbeiten, einen offenen Umgang mit Fehlern einüben und sich in einem geschützten Raum mit Neuerungen auseinandersetzen. Stück für Stück entsteht so eine agilere Arbeitsweise in der Verwaltung.

Zielgruppe(n)

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Eine neue Arbeitskultur unterstützt die digitalen und serviceorientierten Arbeitsweisen in den Verwaltungen.

Hauptaktivitäten

- Erarbeitung des Konzepts
 - Zentraler Raum vs. Kleine Interventionen
 - Ein Prototyp vs. Raum/Räume zum Ausprobieren
 - Festlegung von Schwerpunktthemen und Interventionen
- Umsetzung und schrittweise Einführung in den Bereichen/Verwaltungen, die sich besonders offen zeigen

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen, alle Ämter und Städte

Beteiligte

Alle Verwaltungen

Status

In Planung

V.8 Einbindung von Bürger*innen

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Die Verwaltungen im Kreis Dithmarschen verstehen sich als Dienstleister für die Bevölkerung und nutzen das Feedback der Bürger*innen zur eigenen Weiterentwicklung.*

Beschreibung

Im Rahmen des Projekts sollen Methoden entwickelt werden, die das Einholen eines Fremdbildes der Verwaltung bzw. die Anforderungen an die Verwaltung aus Sicht der Bürger*innen ermöglichen. Im Fokus stehen hier ausdrücklich Bereiche mit Publikumsverkehr, in der die Art und Weise, wie analoge und digitale Dienstleistungen künftig erbracht werden können (Serviceorientierung), hinterfragt werden.

Auf dieser Basis soll in den Verwaltungen ein kontinuierlicher Feedback- und Reflexionsprozess angestoßen werden.

Darüber hinaus soll ein Prozess geschaffen werden, durch den Bürger*innen verwaltungsspezifische Rückmeldungen, Anforderungen und Vorschläge einreichen können. Denkbar ist eine Verknüpfung mit dem Projekt BÜ.2 Ideen- & Beteiligungsplattform.

Zielgruppe(n)

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die Kenntnis über die Wahrnehmung der Verwaltung in der Bevölkerung ist richtungsweisend für die Digitalisierung und Modernisierung der Verwaltungen.

Hauptaktivitäten

- Prüfung der Implementierung eines dedizierten Feedback- und Anregungskanals auf der Ideen- & Beteiligungsplattform
- Entwickeln einer Umfrage sowie vieler kleiner Direktbefragungen zu Verwaltungsleistungen und deren Wahrnehmung
- Ableiten einer „Landkarte“ der wichtigsten Rückmeldungen und Themen
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen und Umsetzung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen: Initiierung des Projektes in Zusammenarbeit mit allen Verwaltungen im Kreisgebiet

Beteiligte

Alle Verwaltungen im Kreisgebiet

Status

In Planung

V.9 Überarbeitung des Webauftritts der Verwaltungen

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

*Bürger*innen wird eine zeitgemäße „User Experience“ geboten, d.h. sie erleben die digitale Präsenz ihrer Verwaltung als modern und vergleichbar mit sonstigen Webangeboten.*

Beschreibung

Im Rahmen der Einführung der Bürgerportale sollen auch die Internetauftritte der Verwaltungen geprüft und überarbeitet werden. Neben der Aktualität von Informationen stehen auch eine übersichtliche moderne Gestaltung, ein barrierefreier Zugang sowie das Angebot von Online-Diensten im Fokus.

Wesentlich ist, die Webseiten aus der Sicht der Bürger*innen zu entwickeln. Statt eine „Innensicht“ der Verwaltung zu präsentieren, geht es darum, die Bedürfnisse der Bürger*innen zu antizipieren und den Webauftritt entsprechend zu gestalten.

Zielgruppe(n)

Bürger*innen im gesamten Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Die Websites tragen unmittelbar zu Erhöhung der Servicequalität in der Leistungserbringung bei.

Hauptaktivitäten

- Erarbeitung erster Konzeptvorschläge auf Basis von Persona und User Stories
- Feedbackschleifen mit Bürger*innen (Einrichtung eines „Sounding Boards“)

Verantwortliche

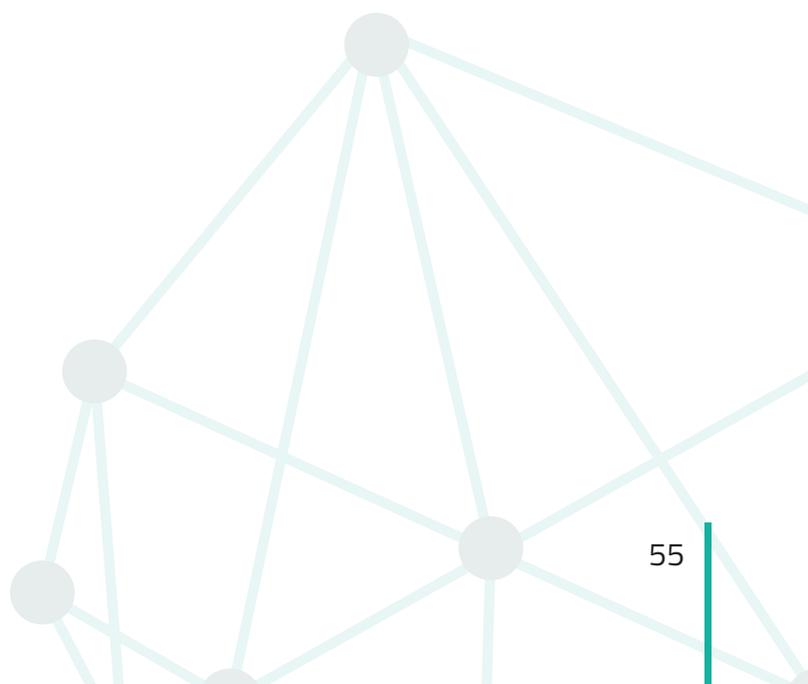
Kreis Dithmarschen, alle Ämter und Städte

Beteiligte

Alle Verwaltungen

Status

In Planung



W.1 Bedarfsanalyse zum Thema Landwirtschaft

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

*Der Kreis kennt die aktuelle Situation der Landwirtschaft*innen und weiß um Herausforderungen und Chancen der zukünftigen Landwirtschaft im Rahmen der Digitalisierung.*

Beschreibung

Da der Bereich Landwirtschaft eine wichtige Rolle im Kreisgebiet spielt und andere Voraussetzungen und Digitalisierungslösungen braucht, als bisher einbezogene Wirtschaftsunternehmen, wollen wir auf diese Bedürfnisse speziell eingehen und dafür in eine gesonderte Analyse gehen.

Je nach Ergebnis werden im Anschluss gezielte Projekte erarbeitet und umgesetzt.

Zielgruppe(n)

Landwirt*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung des Kreises bei.

Hauptaktivitäten

- Durchführen von einer oder mehreren Veranstaltungen mit den Landwirt*innen im Kreisgebietes
 - Aufnahme des Digitalisierungs-Status quo
 - Sammeln von Bedarfen
 - Entwicklung von Ideen
- Ableitung von Projekten

Verantwortliche

Landwirtschaftskammer, Kreisbauernverband

Beteiligte

Kreis Dithmarschen: Austausch und Unterstützung

Status

In Planung



W.2 Aufbau eines Regionalportals

Projektstart: Monat 1-12

Ziel des Projekts

Das Regionalportal schafft Transparenz über die in Dithmarschen ansässigen Unternehmen und deren Angebote.

Beschreibung

Über das Regionalportal können sich regionale Unternehmen vorstellen und relevante Informationen, wie z.B. Angebot, Öffnungszeiten oder Links zur eigenen Homepage veröffentlichen. Erreichbar sein wird das Portal über eine Landingpage unter dithmarschen.de. Ein direkter Verkauf wird über das Portal explizit nicht angeboten.

Die Bürger*innen können auf dem Regionalportal nach spezifischen Unternehmen in einem gewählten Umkreis filtern und so z.B. herausfinden, welche Biohof-Läden es in einem Umkreis von 10 km gibt.

Somit wird die Bekanntheit und Sichtbarkeit insbesondere von kleineren Unternehmen erhöht und Bürger*innen können lokale Angebote suchen und somit im optimalen Fall auf den Internethandel verzichten bzw. diesen in die Region verlagern.

Zielgruppe(n)

Unternehmen und Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Durch die digitale Repräsentation können auch kleinere Unternehmen im Kreisgebiet sichtbar werden.

Hauptaktivitäten

- Vorstellung des Projekts bei den ansässigen Unternehmen
- Sammeln von Feedbacks und Ideen
- Erarbeiten einer Portalstruktur, möglichen Mehrwerten und Verknüpfungen
- Entwicklung oder Beschaffung einer technischen Lösung
- Umsetzung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

IHK, egw:wirtschaftsförderung, Entwicklungsagentur Region Heide, Wirtschaftsverbände, Unternehmen

Status

In Planung

W.3 Digitaler Marktplatz

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Lokale Händler können ihre Produkte digital vertreiben und schaffen so ein Gegengewicht zu den Online-Bestellungen bei Internetiesen wie Amazon.

Beschreibung

Es gibt bereits einen lokalen digitalen Marktplatz, der von Boyens Medien entwickelt und durch die EU, das Land Schleswig-Holstein und die AktivRegion Dithmarschen unterstützt wird, der jedoch noch nicht online ist. Sofern das Projekt weiterhin entwickelt wird, wird es durch die Digitalisierungsstrategie unterstützt. Andernfalls wird der Bedarf einer solchen Plattform durch den Kreis ermittelt und die Umsetzung durch geeignete Partner*innen initiiert. Wesentlich ist, dass lokale Unternehmen sich vorstellen und ihre Produkte vermarkten können, eine Bezahlfunktion integriert und eine Lieferung möglich ist.

Dithmarscher*innen können somit online und gleichzeitig lokal kaufen. Dies stärkt die lokale Wirtschaft. Produkte werden nicht mehr nur über die wenigen großen, internationalen Anbieter*innen bestellt, sondern auch im Laden vor Ort. Für die lokalen Händler öffnet sich ein zweiter Vertriebsweg, von dem auch das Geschäft vor Ort profitiert. Dies stärkt nicht nur den digitalen Handel, sondern stärkt den Händler vor Ort und somit die Innenstädte.

Zielgruppe(n)

Wirtschaft, Bürger*innen und Tourist*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung im Kreis bei.

Hauptaktivitäten

- Klärung der Zukunft des EU-geförderten Digitalen Marktplatzes
- Falls keine Weiterführung des Projektes:
 - Zusammenstellen der Erkenntnisse aus dem Projekt
 - Ergänzende Bedarfsanalyse mit der lokalen Händlerschaft
 - Entwicklung oder Beschaffung einer Marktplatzlösung
 - Umsetzung

Verantwortliche

Kreis Dithmarschen

Beteiligte

IHK, Ggf. Boyens Medien

Status

In Planung

W.4 Co-Working-Spaces

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

*Start-ups, Mitarbeiter*innen von Unternehmen und sonstige Interessierte können wohnortnah günstig Arbeitsräume nutzen. Vernetzung und innovatives Arbeiten werden gefördert.*

Beschreibung

Co-Working-Spaces bieten den idealen Raum für innovatives Arbeiten, fördern die Vernetzung und ermöglichen die effiziente Nutzung von Ressourcen (Raum etc.). Im Rahmen des Projektes sollen in Zusammenarbeit mit der EGW und der Region Heide die Bedarfe geprüft und das Co-Working-Space-Netz in Dithmarschen entsprechend weiter ausgebaut werden. Die Umsetzung erfolgt mithilfe von innovativen Büro-Konzepten mit einladender Atmosphäre, um über die Raumverfügbarkeit hinaus Mehrwerte zu schaffen. Der Kreis wird dadurch nicht nur für Start-ups attraktiver, sondern kann auch Pendlermobilität verringern. Zudem soll über die räumliche Ausgestaltung nachgedacht werden. Co-Working muss nicht immer in einem Bürogebäude stattfinden, sondern kann auch in ehemaligen Ladenlokalen o.ä. entwickelt werden.

Zielgruppe(n)

Start-ups im Kreisgebiet, Unternehmen/Arbeitgeber*innen im Kreisgebiet und darüber hinaus.

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt dazu bei, Digitalisierung im gesamten Kreis im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle von Menschen und Schutz der natürlichen Ressourcen einzusetzen.

Hauptaktivitäten

- Ermittlung von Bedarfen und Bereitschaft von Unternehmen in der Region und darüber hinaus (Auspendler), Co-Working-Spaces zu nutzen bzw. ihren Mitarbeiter*innen die Nutzung zu ermöglichen
- Ermittlung von Bedarfen der arbeitenden Bevölkerung nach Co-Working-Spaces
- Identifizierung von geeigneten Räumlichkeiten im gesamten Kreisgebiet
- Abstimmung mit Projekt M.6 (Bedarfsanalyse zu öffentlichen W-LAN-Hotspots)
- Umsetzung erster Spaces

Verantwortliche

egw:wirtschaftsförderung, Entwicklungsagentur Region Heide, dataport

Beteiligte

Kreis: Bekanntmachung der Co-Working-Spaces und ggf. Planung weiterer Räumlichkeiten

Status

In Planung

W.5 Anbindung an SYSTOGEN100

Projektstart: Monat 1-24

Ziel des Projekts

Der Kreis Dithmarschen ist der Innovationsort für effiziente grüne Wasserstoff-Infrastruktur.

Beschreibung

Der Umbau des Energiesystems im Zuge der Energiewende erfordert das systemische Zusammenwirken aller Kräfte sowohl auf der Erzeugungs- wie auch der Nutzerseite. Vor dem Hintergrund eines verstärkten Zubaus an erneuerbaren Energien sind intelligente, massenfähige Lösungen für die fluktuierenden Einspeisungen aus erneuerbaren Energien und die zeitgerechte Deckung der kundenspezifischen Nachfragen nach vielfältigen wasserstoffbasierten Energieprodukten und -dienstleistungen gefragt. Hierbei gilt es für derart integrierte Energiesysteme zudem ein hinreichendes Maß an langfristiger Investitionssicherheit zu erlangen.

Ziel des Projekts ist die Orchestrierung von Energiesystemen mit Elektrolyseuren. Mit Orchestrierung versteht sich die Auslegung, Finanzierung und der Betrieb dieser Energiesysteme.

So soll eine Softwareplattform entwickelt werden, mit der die Steuerung von großskaligen Elektrolyseuren und anderen Komponenten sowie deren möglicher optimierter Betrieb möglich ist. Insbesondere auch unter Berücksichtigung netzrelevanter Wechselwirkungen.

Zur Auslegung und Betriebsoptimierung von Energiesystemen soll ein separates unabhängig von der Steuerungsplattform einsetzbares Tool entwickelt werden. Die Orchestrierung ist zudem von einer Vielzahl an Eingangsdaten und Prognosen abhängig. Die Daten müssen daher aggregiert, analysiert und ausgewertet bzw. Prognosen erstellt werden, um als Inputgrößen in die Auslegung, Finanzierung und den Betrieb einfließen zu können.

Des Weiteren ist es notwendig für die Umsetzung großskaliger Energiesysteme privates Kapital bereitzustellen. Jedoch stehen momentan keine Finanzierungsinstrumente für Elektrolyseure und deren Einbindung in ein integriertes Energiesystem zur Verfügung. So soll zur besseren Risikoabschätzung ein Finanzierungstool entwickelt werden und durch eine dynamische Risikomodellierung Investitionsentscheidungen unterstützt werden.

Die Projektergebnisse sollen im Rahmen einer Funktionsmustervalidierung im Projektverlauf demonstriert werden.

Derartige, integrierte Energiesysteme (insbesondere Systeme, in denen der Energieträger wechselt), sind in Bezug auf die heutige Regulatorik in allen Rechtsbereichen nicht hinreichend berücksichtigt, so dass SYSTOGEN100 auch hier wirkt und Handlungsempfehlungen im rechtlichen Kontext für eine Transformation des Energiesystems erforscht, damit technisch und betriebswirtschaftlich optimierte Systemlösungen nicht am Rechtsrahmen scheitern.

Die Entwicklungsagentur Region Heide wird zum einen die Projektkoordination übernehmen, zum anderen wird sie für die Validierungsumgebung Daten und Informationen bereitstellen und eine Skalierung im Rahmen weiterer Feldtestumgebungen eruieren. Die Entwicklungsagentur wird zudem notwendige Standortparameter ermitteln. Darüber hinaus wird sie die Analyse technischer und ökonomischer Hemmnisse durchführen.

Zielgruppe(n)

Wirtschaft und Bürger*innen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsentwicklung zum Wohle von Menschen und Schutz der natürlichen Ressourcen bei.

Hauptaktivitäten

- Abstimmung mit dem Projektträger Entwicklungsagentur Region Heide
- Identifizierung von Unterstützungspotenzialen in beide Richtungen

Verantwortliche

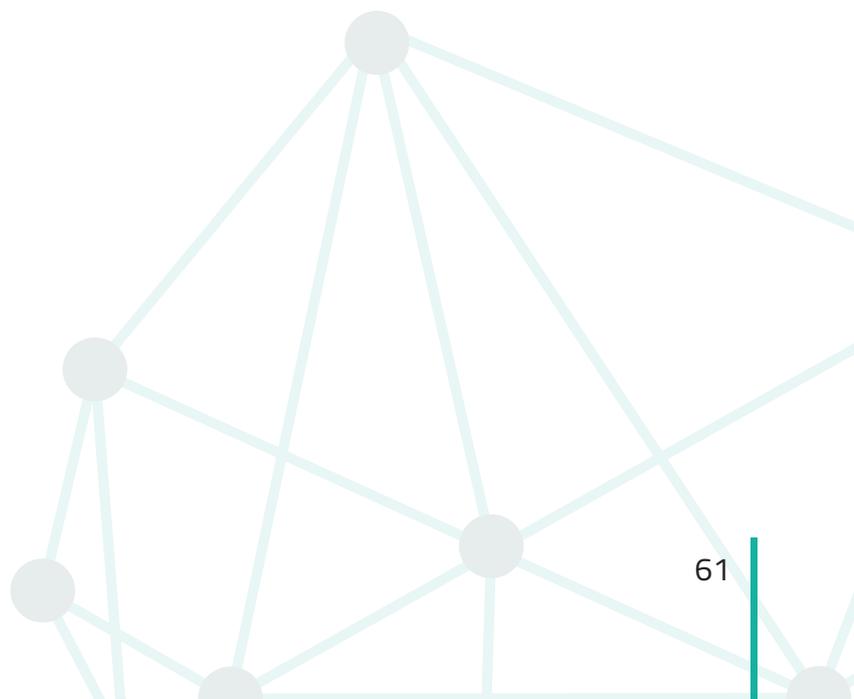
Entwicklungsagentur Region Heide

Beteiligte

Kreis Dithmarschen: Unterstützung und Zusammenarbeit

Status

In Planung



W.6 Selbsttest für Wirtschaftsunternehmen

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Die Unternehmen im Kreisgebiet wissen, wo sie in Sachen Digitalisierung stehen und entwickeln sich proaktiv und eigenverantwortlich weiter. Die Dithmarscher Wirtschaft ist digital gut aufgestellt und zukunftsfähig.

Beschreibung

Unternehmen können in einem Selbsttest innerhalb von ca. 15 Minuten Fragen rund um Digitalisierung beantworten. Die Ergebnisse werden mit den Ergebnissen ähnlicher Unternehmen verglichen und das Unternehmen, welches den Test durchgeführt hat, erhält das Ergebnis inkl. Handlungsempfehlungen und Hinweisen zu Fördermitteln. Somit erhalten die Unternehmen einen Anstoß zur Digitalisierung mit ersten Handlungsempfehlungen. Unternehmen können somit in die Zukunft investieren und ihr Unternehmen zukunftsfähiger aufstellen.

Zielgruppe(n)

Unternehmen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Dieses Projekt trägt zur flächendeckenden digitalen Kompetenz der Wirtschaft bei.

Hauptaktivitäten

- Sichtung vorhandener Selbsttests und Digital-Checks
- Entwicklung eines Selbsttests
- Auswahl eines Tools zum Ausspielen des Tests
- Beschaffung von Daten zur Benchmark
- Vermarktung und Start des Angebotes

Verantwortliche

egw:wirtschaftsförderung, Entwicklungsagentur Region Heide

Beteiligte

Kreis: Vorstellen des Selbsttests, IHK

Status

In Planung

W.7 Aufbau eines Netzwerkes Digitalisierung

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Unternehmen erweitern ihr Netzwerk, ihre Digitalisierungskompetenz und ihre Marktchancen.

Beschreibung

Wenngleich bereits viele Unternehmen ihre Produkte digital vertreiben, ihre Prozesse digital optimiert und sich neue Geschäftsmodelle durch Digitalisierung erschlossen haben, kann noch lange nicht von einer flächendeckenden Nutzung der technologischen Potenziale für und durch die Wirtschaft gesprochen werden. Dazu kommt, dass es bei Digitalisierung nicht nur um (den Einsatz von) Technologie geht, sondern auch und gerade um veränderte Arbeitsweisen und -kulturen. Digitalisierung ist der Transformationsbeschleuniger für Arbeitskulturen schlechthin. So ermöglicht bspw. die zentrale Datenhaltung in der Cloud eine viel höhere Transparenz und Softwaren, die das Projektmanagement durch Visualisierung und abteilungsübergreifende Anbindung von Mitarbeitenden bieten, ermöglichen ganz andere Formen der Zusammenarbeit. Diese kollidieren häufig mit vorherrschendem Silodenken und dem Befolgen der immer gleichen Routinen.

In Summe ergeben sich für viele Unternehmen zwei Herausforderungen: 1. Sie müssen sich einen Überblick über die Fülle an technologischen Möglichkeiten verschaffen. 2. Sie müssen sich damit auseinandersetzen, welche Veränderungen der Einsatz von Technologie intern mit sich bringen werden. In dieser Situation profitieren die Beteiligten von einem guten Netzwerk, in dem Erfahrungen, Fehler und Best Practices ausgetauscht werden können.

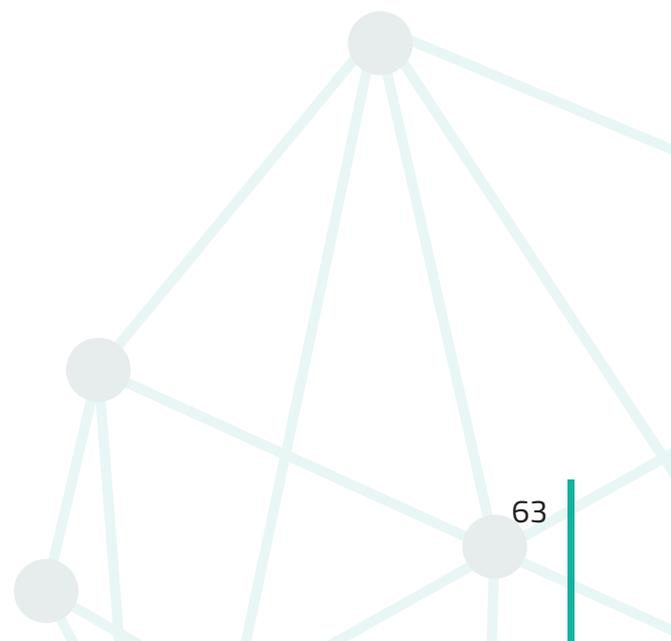
In diesem Projekt wird daher gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung ein Netzwerk aufgebaut, innerhalb dessen sich die Teilnehmenden zu Themen der Digitalisierung umfassend austauschen und Hilfestellung erhalten können.

Zielgruppe(n)

Unternehmen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Netzwerk trägt zur hohen digitalen Kompetenz der Wirtschaft im Kreisgebiet bei.



Hauptaktivitäten

- Sichtung vorhandener Netzwerkaktivitäten
- Entwicklung eines Konzepts mit einer Mischung aus online- und offline-Netzwerkangeboten
- Vermarktung und Umsetzung

Verantwortliche

egw:wirtschaftsförderung, Entwicklungsagentur Region Heide, IHK

Beteiligte

Kreis: Unterstützung

Status

In Planung



W.8 Bekanntmachung von Angeboten zur Fördermittelberatung

Projektstart: Monat 1-36

Ziel des Projekts

Die Unternehmen im Kreis sind bestmöglich über die vorhandenen Fördermöglichkeiten informiert und können diese für ihre eigene Entwicklung nutzen.

Beschreibung

Die egw:wirtschaftsförderung, die Entwicklungsagentur Region Heide sowie dataport bieten bereits Beratung zu Fördermitteln an. Auch im Rahmen des Selbsttests erhalten teilnehmende Unternehmen bereits eine Empfehlung für Fördermittelprogramme. Der Kreis unterstützt die Umsetzungspartner bei der Information und Aufklärung von Unternehmen über bestehende Fördermöglichkeiten, indem das bestehende Beratungsangebot weiter bekannt gemacht wird. Das genaue Vorgehen wird im ersten Schritt geprüft. Das Angebot soll insbesondere zur Stärkung der Unternehmen beitragen und somit die Attraktivität des Standortes fördern.

Zielgruppe(n)

Unternehmen im Kreisgebiet

Beitrag zur Vision

Das Projekt trägt zur nachhaltigen Zukunftsent-

wicklung des Kreises bei.

Hauptaktivitäten

- Identifizierung vorhandener Angebote und Angebotsinhalten
- Bekanntmachung des Angebotes in der Region

Verantwortliche

egw:wirtschaftsförderung, Entwicklungsagentur Region Heide, dataport

Beteiligte

Kreis: Bekanntmachung

Status

In Planung



**DITHMARSCHEN
DIGITAL**

www.dithmarschen-digital.sh

